



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2010



Impressum

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem
Maximilianstraße 7 · 93047 Regensburg

Tel.: +49 941 58 557-0 · Fax: +49 941 58 557-22

tandem@tandem-org.de · www.tandem-info.net

Verantwortlich (deutscher Teil): Thomas Rudner, Maximilianstraße 7, 93047 Regensburg

Verantwortlich (tschechischer Teil): Jan Lontschar, Sedláčkova 31, 306 14 Plzeň

Layout, Satz und PrePress: Büro für Öffentlichkeitsarbeit Marko Junghänel, München

Inhalt

1 Bericht der Leitung	5
2 Bereiche und Veranstaltungen	10
2.1 Außerschulisch	10
2.1.1 Förderung und Programme	10
2.1.2 Abenteuer Kultur	10
2.1.3 Veranstaltungen	10
2.2 Schulischer Bereich	13
2.2.1 Veranstaltungen	13
2.3 Freiwillige Berufliche Praktika	19
2.3.1 Veranstaltungen	20
2.3.2 Förderung	23
2.4. Sprache und Sprachanimation	25
3 Öffentlichkeitsarbeit	26
3.1 Information und Beratung	27
3.1.1 www.tandem-org.de	27
3.1.2 Tandem-Kurier	27
3.1.3 Kontaktdatenbank	28
3.2 Publikationen	29
3.3 Messen und Infotage	30
3.4 Pressearbeit	32
4 Projekte	34
4.1 Jugendinformation/www.ahoj.info	34
4.2 Von klein auf - Odmalička	35
5 Gremienarbeit	39
6 Finanzen	40
7 Tandem-Team	41

1 Bericht der Leitung

Für die deutsch-tschechischen Beziehungen waren auf der politischen Ebene sicherlich zwei Ereignisse des Jahres 2010 von Bedeutung. Die neu gewählte Regierung in Prag verspricht eine längere Amtszeit als die Vorgängerregierungen und damit Kontinuität und Planbarkeit auch für die Ebene der jugendpolitischen Zusammenarbeit. Der überraschende Besuch von Bayerns Ministerpräsident Seehofer im Dezember 2010 (der erste Besuch eines bayerischen Ministerpräsidenten in der Tschechischen Republik) ist dafür geeignet, die nachbarschaftlichen Beziehungen aufzuwerten, und wird sich auch auf die Arbeit der beiden Koordinierungszentren auswirken. Meilensteine der Arbeit von Tandem im Jahr 2010 waren das zehnjährige Jubiläum des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“, das in der Deutschen Botschaft in Prag gefeiert wurde, die Entwicklung neuer Kooperationsprojekte im außerschulischen Bereich sowie die Verleihung des Preises „Jugend für Bayern“ durch den bayerischen Ministerpräsidenten an Tandem Pilsen für das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“.

Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Das wichtigste Gremium für die deutsch-tschechische Jugendpolitik, der Deutsch-Tschechische Jugendrat, tagte vom 03.-05.03.2010 in Regensburg in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre. Dort wurde das Arbeitsprogramm für

die Koordinierungszentren verabschiedet. Ferner wurde über gemeinsame jugendpolitische Projekte beider Seiten beraten. Das Projekt „Von klein auf“, dessen Zwischenergebnisse dem Rat vorgestellt wurden, fand die Anerkennung der Ratsmitglieder. Die neue Tandem-Website „Best practice“ (www.tandem-info.net/projekt) wurde von den beiden Ratsvorsitzenden freigeschaltet. Darüber hinaus wurden viele Ideen für die jugendpolitische Zusammenarbeit besprochen, die im Jahr 2010 umgesetzt werden sollen.

Zusammenarbeit mit Jugendverbänden und anderen Trägern

Auch im Jahr 2010 war Tandem bemüht, bei den Jugendverbänden, ihren Zusammenschlüssen und bei anderen Trägern für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu werben. Es kam zu einer Reihe von Referaten, Gesprächen und Präsentationen durch Mitarbeiter/-innen des Koordinierungszentrums: Am Rande der Hauptauschusstagungen des Bayerischen Jugendrings im März und Oktober 2010 in Windberg und Gauting konnte der Leiter die Beteiligung der bayerischen Jugendarbeit am deutsch-tschechischen Jugendaustausch thematisieren. Bei der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings Ende Oktober 2010 in Berlin kam es zu interessanten Gesprächen mit Vertreter/-innen großer Jugendverbände.

Die Teilnahme an der Tagung „Historisch-politische Bildung“ in Dachau (12./13.01.2010) brachte die Perspektive der grenzüberschreitenden Befassung mit dem Thema zum Ausdruck. Die Landesversammlung der Jungen Europäer Bayern (12.06.2010, Bad Kötzing) war an den Förderungsmöglichkeiten für deutsch-tschechische Zusammenarbeit sehr interessiert. Die Jugendfeuerwehr in den Grenzlandkreisen (01.07.2010, Schönsee) wurde durch das Referat des Tandem-Leiters auf die unterschiedlichen Varianten der Förderung grenzübergreifender Zusammenarbeit hingewiesen und intensiviert im Jahr 2011 die Kooperation mit den Partnern in den tschechischen Nachbarlandkreisen. Mit dem Deutschen Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen, konnte eine engere Zusammenarbeit für 2011 vereinbart werden. Das Deutsch-Tschechische Jugendforum



Der Deutsch-Tschechische Jugendrat bei seiner Sitzung in Regensburg

wurde in einer Plenartagung (03./04.09.2010, Chemnitz) umfassend über alle Zugänge zur Förderung weitergehender deutsch-tschechischer Aktivitäten informiert und partizipierte infolgedessen an der Kleinprojektförderung aus KJP-Mitteln. Das zweite Arbeitstreffen „Transnationale Erinnerungsarbeit“ (17./18.09.2010, Floß/Flossenbürg) brachte Träger der Jugendarbeit aus beiden Ländern mit Pädagog/-innen aus Gedenkstätten zusammen und entwickelte interessante Kooperationsperspektiven. Die gemeinsame Veranstaltung mit der aej zum Thema „Austausch unter 12“ (20.10.2010, Würzburg) eröffnete sowohl inhaltlich als auch von der Förderseite neue Chancen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Falle der Absenkung des KJP-Mindestalters auf acht Jahre.

Im Arbeitsfeld „Schulischer Austausch“ wurde gemeinsam mit den anderen internationalen Büros die Gelegenheit wahrgenommen, auf Einladung des PAD mit den Austauschreferent/-innen der Bundesländer ins Gespräch zu kommen (09.11.2010, Bonn).

Auch im Themenfeld Berufliche Bildung war Tandem mit seinem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wieder von vielen Institutionen als Partner



Beim 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München (12.-15.05.2010) konnten neue Interessierte für die deutsch-tschechische Jugendarbeit gewonnen werden

gefragt (Kammern, Arbeitsmarktverwaltung), die neu angelaufene Förderung für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz wurde wie erwartet von Trägern wahrgenommen und soll vor einer möglichen Fortsetzung im Jahr 2011 evaluiert werden.

Gemeinsam mit den anderen internationalen Büros wurde außer dem Parlamentarischen Abend (s. u.) der Auftritt beim 2. Ökumenischen Kirchentag in München (12.-15.05.2010) gestaltet. Tausende von Bürger/-innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Angebote der internationalen Jugendarbeit zu informieren.

Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt der Lobbyarbeit gegenüber dem Bundestag stand auch 2010 der gemeinsam von den internationalen Büros vorbereitete und gestaltete Parlamentarische Abend (20.05.2010, Berlin). Gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und ConAct-Koordinierungs-



Zum 4. Parlamentarischen Abend der Internationalen Jugendarbeit in Berlin (20.05.2010) kamen rund 160 Gäste, darunter zahlreiche Abgeordnete und Spitzenvertreter/-innen der (internationalen) Jugendarbeit

zentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch diskutierte Tandem am Thementisch „Freiwilliges Engagement von jungen Menschen“. Sowohl die erfreulich gut informierten Abgeordneten aller Fraktionen als auch die Teilnehmer/-innen aus der Jugendarbeit konnten aus der inhaltlichen Diskussionsrunde eine Reihe von Anregungen mitnehmen. Für Tandem von Vorteil war die Möglichkeit, am Sitz des Parlaments mit einer Reihe von Abgeordneten ins Gespräch kommen zu können.

2010 konnten Gespräche mit verschiedenen Abgeordneten aus Bundestag und Landtagen

geführt werden. Die Vorstellung der Aufgaben und Angebote von Tandem wurde in der Regel ergänzt um Diskussionen über mögliche gemeinsame Aktivitäten zur Intensivierung des deutsch-tschechischen Dialogs auf der Ebene der Jugendpolitik und Jugendarbeit. Darüber hinaus gab es Gespräche mit Vertreter/-innen von Ministerien und Behörden:



Auch im Jahr 2010 führten der Leiter und die Mitarbeiter/-innen von Tandem Gespräche mit Abgeordneten aus Bundestag und Landtag, darunter auch mit MdL Tanja Schweiger (FW)

- Gespräch mit Tanja Schweiger (MdL) am 26.03.2010
- Gespräch mit Frau Vizeministerin Eva Bartoňová und Herrn Jindřich Fryč vom tschechischen Schulministerium am 17.04.2010
- Gespräch mit Karin Schneider von der bayerischen Staatskanzlei am 05.05.2010
- Gespräch mit Dr. Linus Förster (MdL) am 06.05.2010 in Augsburg
- Festveranstaltung „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ in der Deutschen Botschaft in Prag (10.06.2010) mit dem deutschen Botschafter S.E. Herrn Johannes Haindl und Ludek Sefzig (Mitglied des tschechischen Senats)
- Gespräch mit Bürgermeister Joachim Wolbergs und Margit Wild (MdL) am 01.07.2010 im Rahmen der regionalen Feier „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“
- Interview mit Prof. Auweck vom Gutachterbüro Grontmij und Auweck zur Gründung der Donau-Moldau-Region (08.07.2010)
- Treffen mit Horst Meierhofer (MdB) am 02.08.2010

- Teilnahme an der Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums in Prag (09.10.2010)
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Ausstellung „Was bleibt?“ in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (10.10.2010)
- Teilnahme am Jahresempfang des Tschechischen Generalkonsulats in München (28.10.2010) mit dem neuen Generalkonsul Herrn Josef Hlobil
- Gespräch mit Josef Zellmeier (MdL) am 17.11.2010
- Gespräch mit Frau Dr. Andrea Siems und Frau Dr. Stefanie Martin (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus) am 15.12.2010

In der Öffentlichkeitsarbeit konnte eine Reihe von Publikationen realisiert werden. Ein herausragender Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung des Koordinierungszentrums ist der Artikel über Tandem in der Sonderbeilage der Süddeutschen Zeitung zur Stadt Regensburg als Tor zum Osten (Mai 2010), durch den es bundesweit möglich war, Informationen über die Arbeit von Tandem zu erhalten.

Entwicklung KJP-Förderung Sondermittel „Tschechische Republik“

In der KJP-Förderung ist im Jahr 2010 ein Rückgang der ausgereichten Fördermittel gegenüber dem Vorjahr um 5 % (auf 518.000 Euro) zu verzeichnen. Dieser Trend soll nach Möglichkeit im Jahr 2011 wieder umgekehrt werden. Mehr Beachtung verdient aus Sicht des Koordinierungszentrums nach wie vor die Möglichkeit, über Fortbildungsstipendien und Hospitationen, die beide von Tandem bezuschusst werden, die Qualität des Jugendaustauschs zu verbessern. Dazu sollen im Jahr 2011 verstärkte Werbemaßnahmen ergriffen werden.

Finanzierung Programme und Projekte

- **Freiwillige Berufliche Praktika**
Nach dem Betrag von ca. 111.000 Euro im vergangenen Jahr konnte über die Nationalagentur Bildung für Europa für 2010/2011 zunächst keine Förderung erreicht werden. Der Antrag von Tandem war auf die Warteliste gesetzt worden. Überraschenderweise war es ab Oktober 2010 dann doch möglich, den verbliebenen Betrag von ca. 52.000 Euro zur Förderung der freiwilligen beruflichen Praktika einzusetzen. Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds reduzierte die bereitgestellten



Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds stellte Tandem 10.000 Euro zur Förderung von Praktika für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz zur Verfügung

Fördermittel für das Jahr 2010/2011 auf 86.000 Euro, ergänzte diese jedoch um 10.000 Euro, die für die Förderung von Praktika für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt wurden.

- *Von klein auf / Odmalička*

Seit Januar 2009 läuft das Projekt Von klein auf/Odmalička. Insgesamt hat das Projekt einen Umfang von 451.000 Euro über drei Jahre.

Beide Anträge im bayerisch-tschechischen bzw. sächsisch-tschechischen Grenzraum waren erfolgreich. Die Finanzierung erfolgt über Mittel aus dem Ziel3/Interreg IV A Programm der EU. An Eigenmitteln bringt Tandem Regensburg in den Jahren 2009-2011 lediglich 26.400 Euro ein. Das Projekt wird mit 1,5 Personalstellen in Regensburg und einer Stelle in Pilsen durchgeführt.

Im Jahr 2010 wurden die vorgegebenen Schritte aus dem Projektplan abgearbeitet, die Auszahlung der Fördermittel an das Koordinierungszentrum verzögert sich aufgrund der äußerst aufwendigen Prüfungsverfahren.

Zusätzlich zu den Mitteln, die das Projekt ermöglichen, gelang es Tandem, von der Bayerischen

Staatskanzlei 10.000 Euro für die Jahre 2010 und 2011 einzuwerben, welche zur Förderung von Begegnungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Personal und Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen

Die Projektassistentin im Projekt „Von klein auf“, Natalie Käser, befand sich bis Mitte August 2010 in Elternzeit und hat zum 19.08. ihre Tätigkeit von ihrer Vertretung Ulrike Fügl wieder übernommen. Bei den EVS-Freiwilligen gab es zum 1.9. den üblichen Wechsel. Ausgeschieden ist Helena Dorázková, neu gekommen sind erstmals zwei Freiwillige: Tereza Náglová und Jana Vlčková.

Die zusätzliche Mittelausstattung für die Freiwilligen Beruflichen Praktika durch das Förderprogramm Leonardo da Vinci 2009/2010 ermöglichte es, die Arbeitszeit für die beiden Mitarbeiterinnen im pädagogischen und im Förderbereich bis 30.6. aufzustocken, die Sachbearbeitung auf 40,1 Stunden (+ 10,025), die pädagogische Stelle auf 23,7 Stunden (+ 3,7).

Die Einführung des Ausbildungsplatzes Kauffrau für Bürokommunikation hat sich auch im zweiten Ausbildungsjahr mehr als bewährt. Ende November 2010 legte Irena Czornyjová die schriftliche Abschlussprüfung erfolgreich ab. Zum Jahresende 2010 schied bedauerlicherweise die langjährige Sekretärin Erika Kainz aus dem aktiven Arbeitsleben aus und verließ Tandem.

Die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen gestaltete sich sehr erfreulich. In allen Fragen arbeiteten die Kolleginnen und Kollegen hervorragend zusammen. Besonders erfreulich ist, dass Tandem Pilsen seit Mitte 2010 nun auch einen Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt, sodass nun auch in diesem Arbeitsfeld ein deutsch-tschechisches Tandem arbeiten kann.

Bei zwei Klausurtagungen, einer für die pädagogischen Mitarbeiter/-innen (09.-11.03.2010 in Mlázovy, Tschechien), einer für alle Mitarbeiter/-innen (25.-27.10.2010 auf Burg Hoheneck), verständigten sich die beiden Tandem-Büros über die Umsetzung der im deutsch-tschechischen Jugendrat beschlossenen Jahresplanung bzw. über die Planung des Folgejahres. Bei der Pädagog/-innen-Klausur wurde als (Fortbildungs-)

Thema über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bewerbung und Ausschreibung von eigenen Veranstaltungen und Publikationen sowie über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Bezug auf Euregios diskutiert.

Ergänzt wurden diese beiden mehrtägigen Besprechungen durch monatliche in der Regel zweitägige „Runden“ der Beschäftigten in den Koordinierungszentren.

Was die technische Unterstützung der Arbeit betrifft, sind jedes Jahr Anpassungen an die jeweiligen Anforderungen vorzunehmen. So konnte im März während der Jugendratssitzung in Regensburg die „Best-Practice-Datenbank“ der beiden Büros freigeschaltet werden. Tandem Pilsen hat seinen überarbeiteten Webauftritt bereits ins Netz gestellt, der Relaunch der Tandem-Regensburg-Seite konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Ausschreibung der Regensburger Förder- und Adressdatenbank im Frühjahr 2010 war zunächst nicht von Erfolg gekrönt, in Nachverhandlungen mit Interessenten konnte ein Auftrag vergeben werden. Die Neuprogrammierung begann noch im Jahr 2010 und wird im Laufe des Jahres 2011 beendet werden, sodass die KJP-Förderung ab dem Förderjahr 2012 mit der neuen Datenbank bearbeitet werden kann.

Beide Tandem-Büros sind seit dem Jahr 2009 Forschungsgegenstand in einem vom BMBF geförderten Projekt der Institute für Soziologie und für Pädagogik der Universität Erlangen sowie des Bohemicums an der Universität Regensburg. Erforscht werden sollen Übersetzungsprobleme

(nicht nur sprachlicher Art) in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Tandem steht für das Feld der Kooperation in der Jugendarbeit. Bei einer Reihe von Veranstaltungen der Koordinierungszentren waren Mitglieder der Forschungsgruppe beobachtend vertreten, auch wurden Interviews mit den Mitarbeiter/-innen einzelner Arbeitsfelder geführt.

Zentralstellenkonferenz (30.09.-03.10.2010, Prag)

Auch 2010 führten die Koordinierungszentren wieder eine Konferenz für die Zentralstellen in der KJP-Förderung deutsch-tschechischer Maßnahmen durch, erstmals in der Tschechischen Republik, im Centrum Mariapoli in Prag-Vinoř. Die Teilnahme von deutscher Seite war zufriedenstellend, aus tschechischer Sicht hätten gerne mehr Träger und Zentralstellen kommen dürfen.

Inhaltlicher Schwerpunkt waren Jugendstrukturen und Förderung auf tschechischer Seite, dazu präsentierten verschiedene Referent/-innen (Zukunftsfonds, ČRD, Schulministerium und Jugend in Aktion) ihre Ansätze. Besuche bei verschiedenen beispielhaften Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ergänzten die Schwerpunktsetzung. Das BMFSFJ brachte die Teilnehmer/-innen auf den neuesten Stand der Entwicklung im gesamten internationalen Feld des KJP.

Die abwechslungsreiche Gestaltung des Programms und intensive Diskussionen in der Konferenz machten die Veranstaltung zu einem Gewinn für alle Beteiligten. ■

2 Bereiche und Veranstaltungen

2.1 Außerschulischer Bereich

2.1.1 Förderung und Programme

Zum dreizehnten Mal seit der Übertragung der Mittelvergabe durch das BMFSFJ an Tandem Regensburg wurden die für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch bereitgestellten Sondermittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes durch das Koordinierungszentrum in Regensburg vergeben.

Auf der Ebene der ausgereichten Förderungen aus den KJP-Sondermitteln hat sich das Fördervolumen 2010 gegenüber 2009 leicht verringert (von 548.000 auf 518.000 Euro).

Für das Hospitationsprogramm wurden insgesamt sieben Hospitationen bewilligt. Das Fördervolumen für das Programm beträgt 4.551,60 Euro. Die Hospitationsdauer betrug bei 6 Hospitationen durchschnittlich 4,5 Wochen. Lediglich bei einer Hospitation wurde die maximale Förderungsdauer in Anspruch genommen. Sie wurde über einen Zeitraum von 13 Wochen durchgeführt.

Im Förderbereich Fortbildungsstipendien erhöhte sich erfreulicherweise die Anzahl der Anträge gegenüber dem Vorjahr um das Doppelte. Damit stieg das Antragsvolumen von vier Anträgen auf acht, die alle genehmigt werden konnten. Die einzelnen Fortbildungen unterschieden sich in der Zeitdauer. Jeweils zwei Fortbildungen dauerten 30 und 27, vier weitere sechs Tage. Im Haushaltsjahr 2010 wurden für die Förderung der Fortbildungsstipendien insgesamt 5.728 Euro aus den Sondermitteln in Anspruch genommen.

2.1.2 Fortbildung „Abenteuer Kultur“

Im Januar 2010 wurde die sechsteilige Fortbildungsreihe „Abenteuer Kultur“ abgeschlossen, die im Auftrag der Koordinierungszentren Tandem vom Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit, Nürnberg, und dem Institut Pontes in Prag durchgeführt wurde. 16 Teilnehmer/-innen von 17, die 2008 mit der Fortbildung begonnen hatten, konnte ein Zertifikat überreicht werden. In einer sehr ansprechenden Abschlussfeier im Ökologischen Bildungszentrum Toulcuv Dvůr bei Prag wurden zudem die Ergebnisse der Projektarbeit

präsentiert, die für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein elementarer Bestandteil der Fortbildung war.

Die Fortbildung sollte als Ausbildung zur/zum Multiplikator/-in für deutsch-tschechische Jugendarbeit zur Weiterentwicklung kulturübergreifender Methoden und Arbeitsweisen in der bilateralen Begegnungsarbeit sowie zur Entwicklung von nachhaltigen Begegnungsangeboten und einer beständigen Zusammenarbeit zwischen den Partnern beitragen. Eine Reihe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ihre neu gewonnene Qualifikation im eigenen Jugendverband bzw. in der dazu gehörigen deutsch-tschechischen Szene anwenden können, einzelne Teilnehmerinnen werden auch von Tandem als Referentinnen oder Seminarleiterinnen eingesetzt.



Die Rolle der deutsch-tschechischen Jugendarbeit in der Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus wurde bei einem Arbeitstreffen in Ústí nad Labem diskutiert.

2.1.3 Veranstaltungen

■ Die Rolle der deutsch-tschechischen Jugendarbeit in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus (Arbeitstreffen, 25.-27.02.2010, Ústí nad Labem, CZ)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen von Vereinigungen und Zentren gegen Rechtsextremismus, Xenophobie und Antisemitismus; Vertreter/-innen von Jugendorganisationen, die mit dem Thema arbeiten

Ziele:

- Beschreibung der pädagogischen Angebote im Jugendbereich
- Beschreibung von Nazi-Aktivitäten (mono- und bilateral)
- Anstoß von deutsch-tschechischer Zusammenarbeit in dem Bereich
- Überlegungen zur Frage „Wie kann sich der deutsch-tschechische Jugendaustausch mit dem Thema auseinandersetzen?“

Bericht: Zusätzlich zu den Referenten, die jeweils einen Überblick über die Strukturen der extremen Rechten in beiden Ländern sowie der grenzüberschreitenden Vernetzung von neonazistischen Gruppierungen gegeben haben, haben auch die 15 Teilnehmenden ihre Organisationen und ihre Arbeit mit dem Thema vorgestellt. So konnten alle Teilnehmer/-innen einen guten Überblick gewinnen und auch die Arbeit im jeweils anderen Land kennenlernen. Am letzten Tag wurden schließlich noch weitere Diskussionsansätze, die sich aus den Vorträgen ergaben, geclustert. So entstanden drei thematische Kleingruppen, in denen die Bedeutung des Themas für die deutsch-tschechische Jugendarbeit diskutiert und überlegt wurde, wie mit dem Thema weiter gearbeitet werden könnte.

Ergebnisse hierbei waren, dass die spezifische Situation in beiden Ländern weiter beleuchtet werden müsste und auch Materialien und pädagogische Ansätze verglichen werden sollten, um perspektivisch deutsch-tschechische Materialien zu erstellen. Das deutsch-tschechische Problem müsste noch bekannter gemacht werden, vor allem auch in der Jugendarbeit. Die Bereitschaft, am Thema mitzuarbeiten, war bei allen angefragten Personen und Organisationen sehr hoch, insbesondere auch dazu, die eigene Arbeit vorzustellen. Die Wichtigkeit dieser Tagung wurde mehrfach von den Beteiligten erwähnt, da es in dieser Richtung bisher keine vergleichbare Veranstaltung gibt.

■ Alles klar?! Seminar (nicht nur) für Neulinge im deutsch-tschechischen Jugendaustausch (Einstiegsseminar, 7.-10.10.2010, Berlin)

Zielgruppe/n: Junge Leute, die Interesse am Jugendaustausch, an Jugendverbandsarbeit und an Tschechien haben, die aktiv sind und ihre Ideen einbringen wollen

Ziele: Aktuelle Untersuchungen belegen die positiven Auswirkungen des internationalen Austauschs in Bezug auf beispielsweise soziales Lernen und interkulturelles Verstehen. Für den Einstieg in den Austausch bietet sich Tschechien als Nachbarland mit der längsten gemeinsamen Grenze besonders an. Wer jedoch zum ersten Mal einen Jugendaustausch plant, steht oft vor einem Berg offener Fragen, eigenen Ideen und Ansprüchen von anderen, z. B. Geldgebern.

Mit dem Einstiegsseminar sollten Fragen zum Austausch gesammelt und beantwortet, erste eigene Ideen und Überlegungen in eine Projektform gebracht und anhand von Best-Practice-Beispielen Lust gemacht werden auf deutsch-tschechische Begegnungen.

Bericht: Das Einstiegsseminar sprach wie geplant 19 Mitglieder aus Vereinen und Verbänden an, die selbst im deutsch-tschechischen Jugendaustausch aktiv werden wollen. So arbeitet zwar



Beim Seminar „Alles klar?!“ informierten sich die Teilnehmer/-innen, wie sie im deutsch-tschechischen Jugendaustausch aktiv werden können

ein Großteil der teilnehmenden Organisationen seit längerem mit Tandem zusammen, allerdings nicht mit den Vertreter/-innen, die am Seminar teilnahmen. Die Teilnehmenden waren sehr wissbegierig bei inhaltlichen Inputs und erstaunt, wie viel im deutsch-tschechischen Bereich bereits passiert.

Das Programm, die Referent/-innen und das Team wurden durchgehend positiv bewertet. Langjährig im Jugendaustausch tätige Referenten

von der Sudetendeutschen Jugend und ihrer Partnerorganisation Knoflík haben ihre Erfahrungen packend und ansprechend vermittelt. Für die tschechischen Teilnehmenden war es sehr interessant, im Vorprogramm das Jugendzentrum „Nauyn Rítze“ in Kreuzberg kennenzulernen, gerade weil es vor allem von türkischen Jugendlichen besucht wird.

■ *20 Jahre Deutsche Einheit – trilaterales Seminar innerhalb der Seminarreihe des DFJW (Themenseminar, 30.09.-04.10.2010, Würzburg; 04.10.-6.10. Programmteil in Paris – vom DFJW organisiert)*



Beim deutsch-französisch-tschechischen Seminar in Würzburg (30.09.-04.10.2010) innerhalb der Veranstaltungsreihe des DFJW zum Thema „20 Jahre Deutsche Einheit“ setzten sich junge Menschen mit der deutschen Wiedervereinigung sowie dem Gesetzgebungsverfahren innerhalb der EU auseinander

Zielgruppe/n: Junge Leute aus Deutschland, Frankreich und Tschechien, die sich gemeinsam mit der deutschen Wiedervereinigung und dem Gesetzgebungsverfahren innerhalb der EU auseinandersetzen wollen

Ziele: Die Deutsche Einheit legte den Grundstein für ein erweitertes Europa. Vor sechs Jahren trat die Tschechische Republik der EU bei. Doch wie funktioniert die EU und welche Rollen nehmen die verschiedenen Mitgliedsstaaten und Institutionen ein? Welche Rolle spielt dabei die Demokratie? Beim deutsch-französisch-tschechischen Seminar in Würzburg wurden diese und ähnliche Fragen bei einem Planspiel beantwortet, das vom Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) durchgeführt wurde.

Bericht: Die Anfrage des DFJW an Tandem, ein trilaterales Seminar mit Tschechien im Rahmen der Seminarreihe „20 Jahre Deutsche Einheit“ durchzuführen, hat Tandem sehr gerne angenommen. Um einen europäischen Blick auf das Thema in den Vordergrund zu stellen, wurde ein knapp zweitägiges Planspiel zum Gesetzgebungsprozess in der EU eingeplant. Durchführende Organisation war das Centrum für angewandte Politikforschung (CAP).

Außerdem wurden in Würzburg von den 28 Teilnehmenden aus Deutschland, Frankreich und Tschechien in Begleitung eines Kameramanns Interviews mit Passant/-innen durchgeführt. Hierbei konnten sich die Jugendlichen ein Bild davon machen, wie kontrovers das Thema auch heute noch diskutiert wird. Besonders interessant wurde hierbei empfunden, dass die Art der Antworten doch stark davon abhing, ob die Kamera lief oder nicht. Das Programm wurde durch eine Stadtrallye und eine deutsch-tschechisch-französische Sprachanimation abgerundet.

Bemerkenswert war die Gruppendynamik, schon am ersten Abend wurde in allen Sprachen gesprochen und es gab keine nationale Grüppchenbildung. Auch das Wissen über Strukturen der EU war immens, im Planspiel konnten die Teilnehmenden so in ihren Rollen richtig aufgehen.

■ *Schulung Juniorteam (Ausbildung, 15.-18.10.2010, Regensburg)*

Zielgruppe/n: junge Leute mit Interesse an Tschechien, die Tandem unterstützen wollen

Ziele:

- *Programme und Angebote von Tandem präsentieren lernen*
- *Verschiedene Präsentationsmöglichkeiten kennenlernen*

Bericht: Alle 16 Teilnehmenden wussten nach der Schulung, was/wer Tandem ist, was die Aufgaben von Tandem sind und welche Bereiche Tandem hat. Auch konnten alle im kleineren Umfang Tandem präsentieren: Die Teilnehmenden haben einen Nachmittag lang in Regensburg im „Feldversuch“ auf offener Straße Tandem-Angebote vorgestellt, was einigen sofort sichtlich Spaß gemacht hat, während andere erst ihre Scheu überwinden mussten. Sie haben Informationen zu Tandem und Tschechien

gegeben und ein Quiz durchgeführt. Alle Teilnehmenden sind in der Lage, Tandem zu präsentieren und bei Veranstaltungen zu unterstützen.



Regelmäßig bildet Tandem junge Menschen mit Interesse an deutsch-tschechischer Jugendarbeit zu Juniorteamer/-innen aus

■ *Wie wär's denn mit uns? Deutsch-tschechisches Kontakt- und Planungsseminar für die außerschulische Jugendarbeit (Kombination aus Kontakt- und Planungsseminar, 11./12.-14.11.2010, Weimar)*

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen aus Jugendverbänden und Vereinen, die eine Begegnung mit dem Nachbarland vorhaben, dafür aber noch eine Partnerorganisation oder einen kleinen Anstoß brauchen; auch Vertreter/-innen bereits bestehender Partnerschaften



Das Kontakt- und Planungsseminar „Wie wär's denn mit uns?“ richtete sich an Vertreter/-innen aus Jugendverbänden und Vereinen, die eine Begegnung mit dem Nachbarland vorhaben, dafür aber noch eine Partnerorganisation oder einen kleinen Anstoß brauchen

Ziele: Mit dem kombinierten Seminar wurden sowohl diejenigen Vereine und Verbände angesprochen, die einen Partner im Nachbarland suchen als auch diejenigen, die bereits eine Partnerorganisation haben und die Zeit und Raum für gemeinsame Planungen brauchen. Ziel war es, möglichst viele neue Kontakte zu knüpfen, den potenziellen und bestehenden Partnerschaften die notwendigen Informationen über Tandem, Finanzierung von Jugendaustausch und interkulturelle Kommunikation zu geben sowie Ideen zu sammeln für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen.

Bericht: Das Seminar sprach wie geplant 22 Interessierte aus Deutschland und Tschechien, Mitglieder aus Vereinen und Verbänden an, die selbst im deutsch-tschechischen Jugendaustausch aktiv werden wollen, dafür aber eine Partnerorganisation brauchen, sowie solche, die die Zeit zum Planen nutzen wollten. Ein Schwerpunkt lag auf der Vorstellung der vertretenen Organisationen, damit sich alle ein besseres Bild machen und mögliche Partner identifizieren können. Es gab großes Interesse, Kontakte wurden rege ausgetauscht.

2.2. Schulischer Bereich

2.2.1. Veranstaltungen

Veranstaltungen von Tandem Regensburg und Tandem Pilsen

■ *Ein starkes Trio – Trinationales Planungsseminar mit Erfahrungsaustausch (Planungsseminar, 14.-17.04.2010, Szklarska Poreba, Polen)*



Am trinationalen Planungsseminar „Ein starkes Trio“ nahmen 27 Lehrkräfte aus Polen, Tschechien und Deutschland teil

Zielgruppe/n: deutsche, tschechische und polnische Lehrkräfte aller Schularten

Ziele:

- *Kontaktanbahnung und Erfahrungsaustausch mit Vertreter/-innen erfahrener Schulen*
- *Planung gemeinsamer Aktivitäten*
- *Information über Fördermöglichkeiten bei multinationalen Schulpartnerschaften*
- *Workshop zu Methoden und Themen für den bi- und multinationalen Schüleraustausch*

Bericht: Die erste Veranstaltung für 27 Lehrkräfte aus Polen, Tschechien und Deutschland, die in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) durchgeführt wurde, verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Das Interesse an dieser Veranstaltung übertraf die Erwartung der beteiligten Institutionen, sodass für das Jahr 2011 bereits ein weiteres trinatio-nales Seminar in Tschechien geplant wurde. Die Teilnehmer/-innen wurden in Workshops über die verschiedenen Schulsysteme, Finanzierungsmöglichkeiten sowie über bi- und multilaterale Schulprojekte informiert. Besonderen Anklang bei allen Beteiligten fand die Einheit zur Sprachanimation, die mit erlebnispädagogischen Elementen ange-reichert wurde. Die Zeit wurde selbstverständlich auch zum Erfahrungsaustausch und zur Kontakt-anbahnung genutzt.

Die Zusammenarbeit mit dem DPJW ist als überaus positiv zu bewerten. Auch die Teilnehmenden haben die freundliche und professionelle Herange-hensweise des Leitungsteams besonders lobend erwähnt und sich mehr deutsch-tschechisch-pol-nische Veranstaltungen gewünscht.

■ *Kontaktseminar (05.-08.05.2010, Würzburg)*

Zielgruppe: 24 Lehrkräfte aller Schularten (ohne bestehende deutsch-tschechische Schulpartnerschaft)

Ziele:

- *Kontaktanbahnung*
- *Austausch mit Vertreter/-innen erfahrener Partnerschulen*
- *Kurze Einheiten zu für den deutsch-tschechischen Austausch wichtigen Themen wie z. B.:*

- o *Sprachanimation*
- o *Interkulturelle Kommunikation*
- o *Finanzierungsmöglichkeiten*
- o *Öffentlichkeitsarbeit*

Bericht: Über das Kontaktseminar konnten zahl-reiche neue Schulpartnerschaften in die Wege geleitet werden. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem der direkte Kontakt der mit dem Austausch betrauten Lehrkräfte auf der viertägigen Veran-staltung dazu führt, dass sich Partnerschulen finden, die auch langjährige erfolgreiche Partnerschaften und Projekte umsetzen können.

Alle 21 Teilnehmer/-innen hatten die Gelegenheit, ihre Schulen und das Profil der gesuchten Partner-schule kurz vorzustellen, wobei es wie immer zu dem Problem kam, dass zwar für die eigene Prä-sentation ausreichend Zeit beansprucht wurde, jedoch die Dauer der gesamten Vorstellungsrunde möglichst kurz gehalten werden sollte. Die Semi-nareinheiten wurden durch den Einsatz von Ele-menten aus der Sprachanimation verbunden, um den Teilnehmenden einerseits die Wichtigkeit der Sprache und andererseits das Handwerkszeug für ihre Vermittlung im Rahmen der Begegnung nahezubringen.

Für alle Teilnehmer/-innen am interessantesten waren die Seminarteile zu den Fördermöglich-keiten für den schulischen Austausch. Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden genauso gemeinsam erarbeitet wie die Möglich-keiten, alle am Austausch mittelbar und unmittel-bar Beteiligten zu motivieren.

■ *„Transnationale Erinnerungsarbeit“ (Themense-minar, 10.-13.06.2010, Terezín/Theresienstadt, CZ)*

Zielgruppe/n: Lehrkräfte aller Schularten (bevor-zugt mit Partnerschule)

Ziele:

- *„Transnationale Erinnerungsarbeit“ für deutsch-tschechische Schulpartnerschaften*
- *Implementierung des Themas in den Schüleraustausch*

Kooperationspartner:

- *PAD (Pädagogischer Austauschdienst)*
- *Gedenkstätte Terezín / Theresienstadt*



Wie kann das Thema „Transnationale Erinnerungsarbeit“ in den Schüleraustausch implementiert werden? Antworten auf diese Frage bekamen die Teilnehmer/-innen bei einem Themenseminar in Terezín (Theresienstadt, 10.-13.06.2010)

Bericht: Zu dieser Veranstaltung kamen 17 Lehrkräfte, welche transnationale Erinnerungsarbeit in ihrer deutsch-tschechischen Schulpartnerschaft zum Thema machen bzw. machen wollen.

Die Leiter der historischen Abteilung und der Bil-dungsabteilung der Gedenkstätte Terezín mach-ten die Teilnehmer/-innen in ihren Vorträgen mit der Geschichte und der Rolle Theresienstadts im Zweiten Weltkrieg bekannt. Zudem stellten sie verschiedenen Workshops vor, die von Jugendli-chen auch im Rahmen einer Schülerbegegnung in Terezín besucht werden können.

Eine kurze Präsentation durch Mitarbeiterinnen von „Collegium Bohemicum“ und „Antikomplex“ zeigte den Lehrkräften weitere Projektmöglichkeiten auf.

Mit Dr. Robert Sigel (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit), dem deutschen Ver-treter der KMK in der „Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remem-brance and Research“, konnte zudem ein Referent gewonnen werden, der die Teilnehmenden über die Ergebnisse einer von ihm mit verfassten Studie zu dem Thema „Wie Schüler und Lehrer den Unter-richt zum Thema Nationalsozialismus und Holo-caust erleben“ informierte. Die Zusammenarbeit mit dem PAD ist auch bei dieser Veranstaltung in allen Bereichen als überaus positiv zu bewerten.

Trotz des sehr großen Interesses an diesem Seminar haben neben zwölf deutschen Teilneh-mer/-innen bedauerlicherweise lediglich fünf

tschechische Lehrkräfte teilgenommen, da sieben angemeldete Lehrer/-innen nicht kommen konn-ten und aufgrund der Kurzfristigkeit der Absagen keine Interessent/-innen von der Nachrückerliste eingeladen werden konnten.

Den Höhepunkt für alle Beteiligten stellten ein-deutig die eigens angesetzte Inszenierung der Kinderoper *Brundibár* und auch das anschlie-ßende Gespräch mit einer Zeitzeugin dar, die über ihre Erlebnisse in Terezín berichtete.

■ *Inforeise für deutsche Referendar/-innen, (22.-25.06.2010, Pilsen und Prag)*

Zielgruppe/n: Seminare für Lehramtsanwärter/-innen aller Schularten

Ziele:

- *Vergrößerung der Kenntnisse über das Nach-barland Tschechien*
- *Information über Möglichkeiten der deutsch-tschechischen schulischen Zusammenarbeit*
- *Motivierung für Engagement in diesem Bereich*

Kooperationspartner:

- *Projekt „Pragkontakt“ der Brücke/ Most-Stiftung*

Bericht: Um mehr Lehrkräfte für ein Engage-ment im deutsch-tschechischen Austausch zu motivieren, Kenntnisse über das Nachbarland zu vertiefen und Berührungspunkte zu vergrößern, hat Tandem auch im Jahr 2010 angehenden

jungen Lehrkräften die Möglichkeit geboten, eine Informationsreise nach Tschechien zu unternehmen.

Die zwölf Teilnehmer/-innen und ihr Seminarleiter wurden in Pilsen von der für den schulischen Bereich zuständigen Tandem-Mitarbeiterin zunächst durch die Pilsner Altstadt geführt. Im Anschluss wurden sie über die Möglichkeit der Zusammenarbeit deutscher und tschechischer Schulen sowie die Unterstützungsangebote durch Tandem informiert. Zwei von Tandem ausgebildete Sprachanimateur/-innen brachten den Teilnehmer/-innen nicht nur die tschechische Sprache, sondern auch andere tschechische Spezialitäten nahe.

In Prag begleiteten Mitarbeiterinnen von „Pragkontakt“ die Gruppe beim Besuch der Deutschen Schule Prag und bei einem thematischen Stadtrundgang zum Wendejahr 1989. Der Leiter der Vereinigung „Antikomplex“, Ondřej Matějka, stellte konkrete deutsch-tschechische Schulprojekte vor, die als Anregung für später vielleicht noch zu knüpfende Schulpartnerschaften dienen können.

Für die nächste Auflage der Inforeise im Jahr 2011 liegen bereits Anfragen aus dem Jahr 2009 vor.

■ „Kooperation von Jugendarbeit und Schule“ – „Sprachanimation im deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendaustausch“ (Themenseminar, 10.-14.11.2010, Domažlice, CZ)

Zielgruppe/n: Lehrkräfte aller Schularten aus Tschechien und Deutschland

Ziele:

- Aufzeigen der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Jugendarbeit und Schule
 - o Einsatz von Methoden der Jugendarbeit bei Schulbegegnungen
 - o Kontinuierliche Zusammenarbeit von Jugendverbänden mit Schulen, um den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu bewerben
- Methode der Sprachanimation vermitteln
 - o Lehrkräfte befähigen, diese selbstständig bei Austausch und Unterricht anzuwenden
 - o Erarbeitung weiterer Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen des Unterrichts / Austausches



Lehrkräfte aus Deutschland und Tschechien trafen sich zu dem fünftägigen Seminar „Kooperation von Jugendarbeit und Schule“ – „Sprachanimation im deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendaustausch“ in Domažlice (10.-14.11.2010)

Bericht: 21 Lehrkräfte aus Deutschland und Tschechien trafen sich zu dem fünftägigen Seminar im westböhmischen Domažlice, um sich vor allem mit der von Tandem entwickelten Methode zur deutsch-tschechischen Sprachanimation vertraut zu machen. Die Interessenlage war bei den Teilnehmer/-innen naturgemäß sehr unterschiedlich, da die tschechischen Lehrkräfte die Sprachanimation auch im Rahmen ihres Deutschunterrichtes einsetzen wollen, während die deutschen Teilnehmer/-innen zumeist die Anwendung während bzw. auch im Vorfeld der Schulbegegnung sahen.

Bei diesem Seminar ging es vordergründig nicht darum, den Teilnehmer/-innen zu vermitteln, wie die Spiele zur Sprachanimation am besten angeleitet werden, sondern wie sie bestmöglich auf die konkreten Erfordernisse bzw. die Schüler/-innen während einer Begegnung (oder auch beim Sprachunterricht) angepasst und modifiziert werden können. Das Programm war nicht nur aufgrund der Länge (fünf statt vier Tage) sehr anspruchsvoll für die Teilnehmer/-innen, sodass auf Methodenwechsel und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm großer Wert gelegt wurde. So wurden nicht nur zwei chodische Dudelsackbläser in

Tracht eingeladen, um den Lehrkräften Landeskunde live zu vermitteln. Auch bei der interaktiven von den Teilnehmer/-innen selbst mitgestalteten Stadtführung stand die Landeskunde mit im Vordergrund. Hierbei wurden verschiedene Arten von Stadtbesichtigungen mit Elementen der Sprachanimation von den Lehrkräften ausprobiert.

Zu dem zweiten Thema „Kooperation von Jugendarbeit und Schule“ waren Referent/-innen eingeladen, welche verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Trägern anhand von konkreten Beispielprojekten aufzeigten. Hierzu gehörten u. a. die Durchführung von bi- und multinationalen Schülerbegegnungen an Jugendbildungsstätten, die Verbindung von schulischen und außerschulischen Austauschmaßnahmen sowie auch die in der Jugendarbeit eingesetzten verschiedenen Methoden.

Veranstaltungen von Tandem Pilsen

■ „Deutsch-tschechische Schulprojekte als Entwicklungsmöglichkeit für Schulen“ (Tagung, 22.02.2010 und 17.06.2010, Prag)

Zielgruppe/n: Schulleiter/-innen aller Schularten aus Tschechien

Ziele:

- Präsentation der Arbeit der Koordinierungszentren
 - Motivation der Schulleiter/-innen für den Austausch
 - Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten
 - Informations- und Erfahrungsaustausch
- Kooperationspartner: Goethe-Institut Prag*

Bericht: Im Vordergrund dieser Tagung von Tandem Pilsen für tschechische Schulleiter/-innen standen die Bedeutung der deutsch-tschechischen Schulpartnerschaften sowie die für ihre Durchführung bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten. In Anbetracht der Tatsache, dass das Interesse am Deutschunterricht in Tschechien in den letzten Jahren sehr stark gesunken ist, erschien dies den 99 Teilnehmenden im Februar bzw. 52 Teilnehmenden im Juni besonders wichtig, da gerade eine Schulpartnerschaft die Schüler/-innen erheblich für den Sprachunterricht motivieren kann.



Bei der Tagung „Deutsch-tschechische Schulprojekte als Entwicklungsmöglichkeit für Schulen“ waren neben knapp 100 Schulleiter/-innen aller Schularten aus Tschechien auch Vertreter/-innen des tschechischen Schulministeriums, der Nationalagentur und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds vertreten. Unser Foto links zeigt Eva Bartoňová, Vizeministerin im tschechischen Schulministerium

Deshalb bemüht sich Tandem gemeinsam mit dem Goethe-Institut und weiteren kompetenten Institutionen aus dem Bildungsbereich, die Vorteile von deutsch-tschechischen Schulpartnerschaften herauszuarbeiten und bei ihrer Umsetzung unterstützend mitzuwirken.

Sehr erfreulich war die Teilnahme von hochrangigen Vertreter/-innen u. a. des tschechischen Schulministeriums, der Nationalagentur Jugend für Europa und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Dies zeigt einerseits die Wichtigkeit dieser Problematik und andererseits den hohen Stellenwert, den Tandem bei diesen Institutionen genießt. Selbiges gilt auch für das unerwartet hohe Interesse vonseiten der Schulleiter/-innen, die sich nach der Tagung äußerst zufrieden zeigten und eine Fortsetzung dieses Veranstaltungsangebotes sehr begrüßen würden.

Ursprünglich war lediglich eine Tagung im Februar 2010 geplant. Aufgrund der außergewöhnlich hohen Nachfrage sowohl von Schulleiter/-innen als auch von Institutionen und Referent/-innen wurde eine zweite Konferenz im Juni 2010 durchgeführt. Bedauerlicherweise haben aufgrund dienstlicher Verpflichtungen fast die Hälfte der angemeldeten Interessent/-innen ihre Teilnahme kurzfristig absagen müssen.

■ *Treffen der schulischen Referent/-innen der bilateralen Büros und Werke (Arbeitstreffen, 31.05./01.06.2010, Hamburg)*

Zielgruppe/n: für den schulischen Austausch zuständige Referent/-innen der bilateralen Werke und Büros

Ziele:

- *Erfahrungsaustausch*
- *Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten*

Bericht: Nach dem ersten Treffen im Jahr 2009 in Berlin kamen auch dieses Jahr Vertreter/-innen der schulischen Arbeitsbereiche von DRJA (Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch), DPJW (Deutsch-Polnisches Jugendwerk), DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk), des PAD (Pädagogischer Austauschdienst) und Tandem in Hamburg zusammen. Erstmals nahm eine Vertreterin der Stiftung West-Östliche Begegnungen teil.

Im Vordergrund standen die aktuelle Entwicklung im Bereich der schulischen Austauschmaßnahmen und deren Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Planung gemeinsamer Aktivitäten.

Es wurde festgestellt, dass der begonnene Prozess der Vernetzung der vertretenen Institutionen unbedingt vorangetrieben und intensiviert werden müsse. Durch einen intensiveren Informationsaustausch über aktuelle Projekte ließen sich Synergieeffekte erzielen. Ein gemeinsames Auftreten gegenüber Dritten stärke die gemeinsamen Anliegen.

Konkret wird in diesem Zusammenhang der Vorschlag gemacht, gemeinsam eine langfristig angelegte Lobbyarbeit bei den Bundesländern zu betreiben, um ein Optimum an Förderung durch die Länder zu erreichen. Die Zusammensetzung des Netzwerkes könne punktuell und themenabhängig um andere Organisationen erweitert werden.

Das nächste Treffen im Jahr 2011 wird in Tschechien bei Tandem Pilsen stattfinden.

Kooperationen/Referententätigkeit

■ *INKOSA – Interkulturelle Kommunikation und Sprachanimation für Schulleiter und Projektverantwortliche (Tagung, 23.-24.04.2010, Grafenwöhr)*

Eine große Zahl beruflicher Bildungseinrichtungen hat mittlerweile Kontakte bzw. bereits bestehende Partnerschaften zu Berufsschulen im tschechischen Grenzraum. Vor diesem Hintergrund bot die Berufsschule St. Michaelswerk Grafenwöhr mit Unterstützung durch die Baubetriebsschule Pilsen und Tandem dieses zweitägige Seminar zur Interkulturalität und Sprachbildung für 40 Schulleiter/-innen und Projektverantwortliche an.

Neben dem allgemeinen Informations- und Erfahrungsaustausch der Projektverantwortlichen wurde mit Hilfe von Workshops und Vorträgen zur Sprachanimation und zur interkulturellen Kommunikation auch inhaltlich gearbeitet. Die von Tandem angebotenen Workshops mit der Präsentation der in diesem Bereich angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten stießen auf sehr großes Interesse.

■ *Bayern – Tschechien: Eine Tagung für die Verantwortlichen im Schüleraustausch (Tagung, 17.-19.06.2010, České Budějovice, CZ)*

Die vom tschechischen Schulministerium (MŠMT) und dem Bayerischen Jugendring (BJR) veranstalteten Tagungen für bayerische Lehrkräfte haben schon lange Tradition und werden in der Regel im Zweijahresrhythmus abwechselnd in Bayern und Tschechien durchgeführt. Die bei Tandem für den schulischen Austausch zuständigen pädagogischen Mitarbeiter/-innen kooperieren auch bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung sehr eng mit dem BJR und dem MŠMT.

Auf besonderes Interesse stießen neben den Fördermöglichkeiten in diesem Jahr die Entwicklung des Deutschunterrichts in Tschechien sowie auch des Tschechischunterrichts in Bayern. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorstellung einer Evaluation der Auswirkungen des schulischen Austausches, die auch als Motivationshilfe für engagierte Lehrkräfte dient.

■ *„Schulen als Brückenbauer für die Sprache und das Zusammenwachsen zwischen Bayern und der Tschechischen Republik“ (Tagung, 28.-29.09.2010, Konnersreuth)*

Dank der Unterstützung des zuständigen Ministerialbeauftragten wird Tschechisch nun bereits an über 60 % der Realschulen in der Oberpfalz als

Wahlfach unterrichtet. Im Rahmen dieser Tagung waren daher die Zertifizierung und die Erstellung von Materialien für den Tschechischunterricht ein wichtiges Thema. Zudem berichteten Referenten über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus Sicht der Politik und der Wirtschaft. Die von dem zuständigen Tandem-Mitarbeiter durchgeführte Präsentation führte dazu, dass weitere Realschulen Sprachanimateur/-innen für einen Einsatz an ihren Schulen buchten, um so erfolgreich Werbung für die Einführung bzw. Fortführung des Wahlfachs Tschechisch machen zu können.

2.3 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“

Im Jahr 2010 feierte Tandem das zehnjährige Jubiläum des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“. Aus diesem Anlass wurde eine Imagebroschüre mit dem Titel „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ herausgegeben, die bei der Festveranstaltung in der Deutschen Botschaft in Prag am 10. Juni 2010 getauft wurde.

Mit dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ unterstützt Tandem die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung.

Das Programm bietet deutschen und tschechischen Berufsschüler/-innen, Auszubildenden, Berufsanfänger/-innen und jungen

Arbeitnehmer/-innen im Alter von 16 bis 26 Jahren die Möglichkeit eines Praktikumsaufenthaltes im Nachbarland.

Seit Programmbeginn im Jahr 2000 konnten in über 500 Maßnahmen mehr als 3000 Jugendliche in der beruflichen Bildung im Rahmen des Programms ihre Fachkompetenzen im Nachbarland unter Beweis stellen und erweitern. Bisher wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.767.573 Euro bewilligt.

Ziel ist es, den jungen Menschen neue Berufserfahrungen zu vermitteln und ihnen zu ermöglichen, ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern, sich weiter zu qualifizieren sowie ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu steigern. Außerdem erwerben die Praktikant/-innen wertvolle interkulturelle Erfahrungen und zahlreiche Schlüsselkompetenzen.

Die Mindestdauer des Praktikums beträgt drei Wochen. Ein fester Bestandteil des Programms sind die sogenannten Vorbereitungstage, in deren Rahmen auch eine zwei- bis dreitägige Sprachanimation und gegebenenfalls eine interkulturelle Einführung stattfinden.

2010 wurde im Rahmen des Programms ein neues Pilotprojekt für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz ins Leben gerufen. Das Pilotprojekt richtet sich an Jugendliche, die in Deutschland



Im Rahmen der Freiwilligen Beruflichen Praktika können die Teilnehmer/-innen ihre fachlichen Kompetenzen erweitern, sich weiterqualifizieren und ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt steigern

nicht mit Lehrstellen versorgt werden können, und die Möglichkeit haben, über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen oder andere Angebote zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Mit diesem Ausbildungsprojekt konnte eine Zielgruppe erreicht werden, die über Jahre für die Beteiligung am Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ nicht zu gewinnen war. Durch die Teilnahme an einem freiwilligen beruflichen Praktikum steigern sich die Chancen der Jugendlichen auf eine spätere Übernahme durch einen Ausbildungsbetrieb und auf eine gelungene Integration ins Berufsleben. Die Praktikumsdauer beträgt in diesem Fall zehn Tage.

Auch im Laufe des Jahres 2010 konnte das Programm eine positive Bilanz ziehen. Die Zahl von Nachfragen nimmt zu und zeigt ein deutliches Interesse an dem Programm beiderseits der Grenze. Es gehen wesentlich mehr Anträge ein als gefördert werden können. Alle zur Verfügung stehenden Fördermittel wurden ausgeschöpft.

Entscheidendes Kriterium für die Bewilligung ist die Qualität der Praktikumsinhalte. Außerdem unterstützt Tandem verstärkt die Neueinsteiger. Stets geht die Qualität der Quantität der durchgeführten Maßnahmen vor.

Die Förderung der beruflichen Praktika wurde durch ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot ergänzt.



Anlässlich des Festakts zum zehnjährigen Jubiläum des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ in der Deutschen Botschaft in Prag taufte Botschafter Haindl und der Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds die Broschüre „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“

2.3.1 Veranstaltungen

■ Festveranstaltung „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ (10.06.2010, Prag)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen der entsendenden sowie aufnehmenden Einrichtungen der beruflichen Bildung, die am Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ teilgenommen haben, ehemalige Praktikant/-innen, Vertreter/-innen von Ministerien, Handelskammern und weiteren Institutionen, Pressevertreter/-innen

Ziele:

- Bilanz ziehen nach zehnjährigem Bestehen des Programms
- PR für das deutsch-tschechische Erfolgsmodell für Auszubildende

Bericht: „Der Jugendaustausch zwischen unseren beiden Ländern wächst Jahr um Jahr. Dieser Bereich gehört zu den wichtigsten – und vielleicht auch schönsten und befriedigendsten Aufgaben, bei denen die Botschaft mitwirken kann. Daher werden wir uns immer wieder – gemeinsam mit all unseren Partnern – für diese Arbeit besonders engagieren“, mit diesen Worten begrüßte S.E. Botschafter Johannes Haindl die Gäste aus Deutschland und Tschechien. Der Festakt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ fand in den Räumlichkeiten der Deutschen Botschaft in Prag statt. Neben Vertreter/-innen von Ministerien, Handelskammern und weiteren Institutionen nahmen an der Veranstaltung vor allem ehemalige Praktikant/-innen und Lehrer/-innen der an dem Austauschprogramm beteiligten Einrichtungen teil. Tandem stellte die Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre sowie die neue Publikation „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ über vorbildliche deutsch-tschechische Praktikumsprojekte vor. Ehemalige Praktikant/-innen berichteten anschaulich von ihren Erfahrungen, die Methode der Sprachanimation wurde den anwesenden Gästen anschaulich präsentiert. Senator Ludek Sefzig bedankte sich bei Tandem für die hervorragende Arbeit im Rahmen des Programms. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Broschüre „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ von Botschafter Johannes Haindl und dem Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, Dr. Tomáš Jelínek, getauft.

■ Regionale Festveranstaltung „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ (01.07.2010, Regensburg)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen von Einrichtungen der beruflichen Bildung aus Bayern und Westböhmen, die am Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ teilgenommen haben, Vertreter/-innen von Einsatzstellen, ehemalige Praktikant/-innen, Gäste aus der Wirtschaft und Politik, Vertreter/-innen der Presse

Ziele:

- Bilanz ziehen nach zehnjährigem Bestehen des Programms
- PR für das deutsch-tschechische Erfolgsmodell für Auszubildende in der Region



Das Jubiläum „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ wurde auch bei einer regionalen Festveranstaltung in Regensburg gefeiert

Bericht: Tandem informierte die Gäste über die Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die Zukunft des Programms. Das Berufliche Schulzentrum Matthäus Runtinger (Regensburg) stellte als Good-Practice-Beispiel seine Partnerschaft mit der Handelsakademie Pilsen vor. Tandem überreichte den beiden Einrichtungen eine Good-Practice-Urkunde, die die langjährigen Aktivitäten, das vorbildliche Engagement und den intensiven Einsatz im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ würdigt. Vertreter/-innen von Einsatzstellen berichteten von der Bereicherung ihrer Arbeit durch die Praktikant/-innen. Schließlich wurden im Rahmen der Veranstaltung drei Fernsehberichte über freiwillige berufliche Praktika (TVA Ostbayern) gezeigt.

■ „Praktika im Zeichen der Qualität“ (Evaluationsseminar, 06.-08.10.2010, Jesenice und Rakovnika, CZ)

Zielgruppe/n: Vertreter/-innen deutscher und tschechischer Einrichtungen der beruflichen Bildung, die in den Jahren 2009/10 an Tandem-Projekten teilgenommen haben, die aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci Mobilität finanziert wurden

Ziele:

- Auswertung der durchgeführten Praktika und des Projekts
- Optimierung der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika
- Tipps zur Vorbereitung der Praktikant/-innen
- Erfahrungsaustausch
- Entwicklung neuer Lösungsansätze bei Schwierigkeiten
- Austausch zur Erweiterung des Projekts, Blick in die Zukunft
- Qualitätssicherung



Um eine Optimierung der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Freiwilligen Beruflichen Praktika zu erreichen, lud Tandem zum Seminar „Praktika im Zeichen der Qualität“ nach Jesenice (06.-08.10.2010) ein

Bericht: Die Seminarteilnehmer/-innen hatten die Möglichkeit, die durchgeführte Maßnahme bzw. ihre Partnerschaft(en) vorzustellen und darüber zu reflektieren. Besprochen wurden vor allem grundlegende Fragen und häufig auftretende Schwierigkeiten, die aktuelle Situation und Möglichkeiten sowie Bedarf und Interesse der Erweiterung des Projekts in Zukunft. Die Teilnehmer/-innen gewannen neue Informationen, Anregungen und Ideen,

die ihnen die Planung weiterer Aktivitäten erleichtern sollen. Im Rahmen des Workshops „Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations“ lernten sie, wie sie mit Medien zusammenarbeiten und ihre Praktika der breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Der Workshop „Projektmanagement – Projekte aus der Sicht des Gutachters“ zeigte ihnen, wie sie ein qualitativ hochwertiges Projekt planen können und wie sie Fördermittel beantragen.

■ „Sprachanimation und interkulturelle Kommunikation im Programm Freiwillige Berufliche Praktika“ (Fortbildung, 12.-14.11.2010, Waldmünchen)

Zielgruppe/n: bereits erfahrene Sprachanimatour/-innen sowie diejenigen, die noch am Anfang stehen

Ziele:

- Interkulturelle Kompetenz
- Erfahrungsaustausch
- Ideenbörse



Bei der Sprachanimation im Bereich Krankenpflege zum Beispiel lernen die jungen Menschen Begriffe, die im Krankenhausalltag gängig sind

Bericht: Die beteiligten Sprachanimatour/-innen wurden über Neuigkeiten zur Sprachanimation im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ informiert und für das Thema interkulturelle Kompetenz geschult. Sie haben erfahren, wie sie die Praktikant/-innen in einer geeigneten Form nicht nur sprachlich, sondern auch interkulturell auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten können. Sie beschäftigten sich damit, wie man den Praktikant/-innen den Begriff „Kultur“ näher

bringt und wie man sie für die kulturellen Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten sensibilisiert. In einem Workshop arbeiteten sie mit den Berichten zur Sprachanimation. Außerdem lernten sie, wie man eine Sprachanimation im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vorbereitet, worauf man bei der Planung und Durchführung achten muss und welche Aktivitäten für eine kleine Gruppe geeignet sind. Schließlich hatten sie im Rahmen der sogenannten „Ideenbörse“ die Möglichkeit, die Materialien (Bücher, Spiele u. a.) vorzustellen, mit denen sie arbeiten, und die auch für andere von Interesse sein könnten.

Teilnahme an Fachveranstaltungen

■ „Tag der Ausbildungschance“ (Infotag, 21.06.2010, Passau)

Die pädagogische Mitarbeiterin im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ hat an dem „Tag der Ausbildungschance“ an der IHK Niederbayern in Passau teilgenommen und ein Referat zum Thema „Berufliche Praktika in Tschechien“ gehalten.

■ „Qualitätssicherung von Praktika im transnationalen Kontext“ (Fachtagung, 09.11.2010, Bonn)

Um die Qualität des Programms zu sichern bzw. zu erhöhen, bilden sich die zuständigen Mitarbeiter/-innen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung fort. Am 9. November 2010 hat die pädagogische Mitarbeiterin von Tandem Regensburg an der Fachtagung „Qualitätssicherung von Praktika im transnationalen Kontext“ des Arbeitskreises Wege in Ausland (DAAD, IAESTE, InWEnt, Eurodesk Deutschland, IJAB, Euroguidance) in Bonn teilgenommen, in deren Rahmen der „Qualitäts-Check Auslandspraktikum“ vorgestellt wurde. Das Instrument dient dazu, den Markt der Anbieter zu sondieren sowie die Qualität der Praktika zu sichern (mehr dazu unter: www.wege-ins-ausland.org). Außerdem wurden bei der Veranstaltung in mehreren Fachforen die Rolle der Auslandspraktika als Berufs- und Karrierebaustein oder die Anforderungen an die Politik diskutiert.

■ „Marienbader Gespräche“ (11.11.2010, Marienbad, Tschechien)

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Grenzübergreifende Ausbildung und Arbeit“ bei den „Marienbader

Gesprächen“ der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz wurde über die Ausbildungssysteme in Deutschland und Tschechien sowie über interessante grenzüberschreitende Projekte und Möglichkeiten deren Finanzierung informiert. Außerdem konnte das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vorgestellt werden.

2.3.2 Förderung

Das Programm wurde 2010 durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie das EU-Programm Leonardo da Vinci finanziert.



Das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wurde 2010 durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und das EU-Programm Leonardo da Vinci finanziert

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Antrag der beiden Koordinierungszentren wurde mit einer Fördersumme von 86.000 Euro bewilligt. Somit konnte die Kontinuität des Programms sichergestellt und Vertrauen bei den geförderten Projektpartnern erhalten werden.

Fördersätze 2010:

	in D	in CZ
Unterkunft/ Verpflegung	20 €	390 Kč / 15 €
ÖPNV	15 €	208 Kč / 8 €
Kosten- pauschale	170 €	2.600 Kč / 100 €

Die Förderung wurde für folgende Maßnahmen bereitgestellt:

- Entsendung deutscher und tschechischer Jugendlicher ins Nachbarland
- Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungstagen für die Jugendlichen am Ort unter Einbindung der Sprachanimation
- Zuschussfinanzierung für
 - Unterkunft und Verpflegung
 - öffentlichen Personennahverkehr
 - Sprachanimation
 - Versicherung
 - einmalige Kostenpauschale

EU-Programm Leonardo da Vinci

Das EU-Programm Leonardo da Vinci unterstützte das Programm 2010/11 mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 102.032 Euro, davon gingen 52.455 Euro an Tandem Regensburg und 49.577 Euro an Tandem Pilsen.

2010 wurde die Förderung für folgende Maßnahmen bereitgestellt:

- Entsendung deutscher und tschechischer Jugendlicher ins Nachbarland
- Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungstagen für die Jugendlichen unter Einbindung der Sprachanimation und ggf. der interkulturellen Einführung
- Zuschussfinanzierung für
 - Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten
 - Sprachanimation und interkulturelle Einführung
 - Versicherung
 - einmalige Kostenpauschale

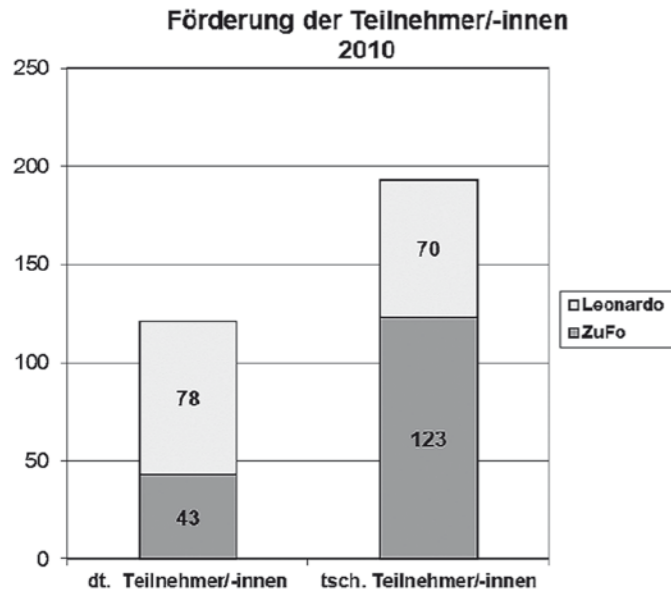
Sowohl Tandem Regensburg als auch Tandem Pilsen werden 2011 weitere Fördermittel aus dem Programm Leonardo da Vinci beantragen.

Statistische Auswertung der geförderten Maßnahmen

Die nachfolgenden Daten der Statistik für das Jahr 2010 beziehen sich auf die Förderung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds (ZuFo) sowie das EU-Programm Leonardo da Vinci (Leonardo).

- Anzahl der geförderten Personen, Maßnahmen und Wochen

Im Jahr 2010 fanden insgesamt 53 Maßnahmen statt, an denen insgesamt 314 Personen beteiligt waren (272 Praktikant/-innen und 42 Begleitpersonen). Gefördert wurden insgesamt 917 Wochen.



- Berufsfelder

ZuFo + Leonardo Berufe aus folgenden Bereichen	2010						
	tsch. Praktikant/-innen in D			dt. Praktikant/-innen in CZ			Summe
	†	†	Begl.	†	†	Begl.	
Gastronomie/Hotelfach	28	9	4	3	3	1	48
Hauswirtschaft	1	5	1	5		1	13
Koch	5	6	1	2	3		17
Bäcker/Konditor	3	1	1				5
Kaufmännischer Bereich	24	4	3	2	8	3	44
Glashandwerk	6			3	3	1	13
Holzhandwerk		3	1		10	2	16
Druck	4	2	1	5	3	2	17
Elektrotechnik / Maschinenbau	1	5	1	2	13	2	24
IT	1	5	1				7
Maler		3			5	1	9
Landwirtschaft / Tierpflege	5	11	2	2	2	1	23
Gartenbau / Landschaftsbau / Floristik	2	2	1		6	1	12
Metallverarbeitung / Schmiedearbeit		9	2		6	1	18
Betreuung / Kindergarten	9		2				11
Näherinnen	3						3
Schlosser							0
Pflege / Altenpflege	11	2	2	16		3	34
Zwischensumme	103	67	23	40	62	19	314
Gesamtsumme	193			121			
	314						

Aus Deutschland sind 102 Praktikant/-innen (40 weiblich und 62 männlich) und 19 Begleitpersonen nach Tschechien entsandt worden, insgesamt also 121 Personen. Aus Tschechien sind 170 Praktikant/-innen (103 weiblich und 67 männlich) und 23 Begleitpersonen nach Deutschland gefahren, insgesamt also 193 Personen.

Über den Zukunftsfonds:

- in Deutschland wurden in 22 Maßnahmen insgesamt 123 Personen gefördert: 109 tschechische Praktikant/-innen und 14 Begleitpersonen (Tandem Regensburg)
- in Tschechien wurden in 8 Maßnahmen 43 Personen gefördert: 36 deutsche Praktikant/-innen und 7 Begleitpersonen (Tandem Pilsen)

Über Leonardo da Vinci:

- wurden in 13 Maßnahmen insgesamt 78 Personen nach Tschechien entsandt: 66 deutsche Praktikant/-innen und 12 Begleitpersonen (Tandem Regensburg)
- wurden in 10 Maßnahmen insgesamt 70 Personen nach Deutschland entsandt: 61 tschechische Praktikant/-innen und 9 Begleitpersonen (Tandem Pilsen)

Das Spektrum der Berufe und Branchen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ ist breit gefächert. Am stärksten vertreten ist die Branche Gastronomie, gefolgt von kaufmännischen Berufen und Pflege. Auch Elektrotechnik und Landwirtschaft sind gut vertreten.

- Antragsvolumen

Für die Praktika wurden 2010 insgesamt 184.337,01 Euro Fördermittel ausgereicht:

- 89.221,27 Euro vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds
- 48.532,47 Euro aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci über Tandem Regensburg
- 46.583,27 Euro aus dem EU-Programm Leonardo da Vinci über Tandem Pilsen

2.4 Sprache und Sprachanimation

Deutsch-tschechische Sprachanimation

Die deutsch-tschechische Sprachanimation ist seit der Gründung der Koordinierungszentren im Jahre 1997 eines der Alleinstellungsmerkmale von Tandem. Die von Tandem entwickelte deutsch-tschechische Sprachanimation stellt eine Ergänzung zur traditionellen Vermittlung von Fremdsprachen dar. Mithilfe der Sprachanimation kann auf spielerische Weise in einem relativ kurzen Zeitraum zumindest der Ansatz einer Sprechfähigkeit hergestellt werden. Aufgrund der ständig steigenden Nachfrage sowohl nach dem Einsatz von Sprachanimation als auch nach Schulungsmöglichkeiten werden seit dem Jahr 2003 jährlich Basisschulungen angeboten.

Der stetige Erfolg lässt sich jedoch nicht nur an Zahlen festmachen. Auch thematisch ist eine Weiterentwicklung beispielsweise durch die Neukonzipierung der Sprachanimation für den Vorschulbereich geschehen. Die gesteigerte Nachfrage und die Ausweitung der Zielgruppen machen deutlich, dass die Sprachanimation konzeptionell immer weiter entwickelt werden muss. Die bestehenden konzeptionellen Überlegungen werden derzeit überarbeitet und im Jahr 2011 zugänglich gemacht.

- „Feel Špáb“ – zwei Basisschulungen zum / zur Sprachanimateur/-in (Ausbildung, 07.-11.04.2010, Nečtiny (CZ) und 01.-05.09.2010, Würzburg)

Zielgruppe/n: (Junge) Leute aus Deutschland und Tschechien mit guten Kenntnissen beider Sprachen und Freude an ihrer Vermittlung;

bevorzugt Interessent/-innen mit Erfahrungen im deutsch-tschechischen Jugendaustausch

Ziele:

- Sprachanimation als Methode der spielerischen Heranführung an die Nachbarsprache vermitteln
- Teilnehmer/-innen befähigen, diese Methode in verschiedenen Situationen anzuwenden

Bericht: Die 17 bzw. 19 Teilnehmer/-innen hatten im Rahmen dieser Ausbildung die Aufgabe, selbst einzelne Aktivitäten der Sprachanimation zu leiten und zu planen, wobei die bereits vorhandenen Materialien auf die vorgegebenen konkreten Modellsituationen angepasst oder ggf. auch neu erarbeitet werden mussten. Zudem wurden Informationen zur Theorie der Sprachanimation, zu ihrer praktischen Umsetzung, der Rolle der Sprachanimateur/-innen und zu Tandem allgemein vermittelt. Im Berichtsjahr fanden aufgrund der großen Nachfrage sowohl von Interessent/-innen an der Ausbildung als auch von potenziellen Einsatzstellen erstmals zwei Basisschulungen im Bereich deutsch-tschechische Sprachanimation statt. Beide Kurse leitete die erfahrene Sprachanimatorin Lenka Hubáčková, die für Tandem auch die Gruppe der Sprachanimateur/-innen koordinierte.

- Website zur Sprachanimation www.trioLinguale.eu

Bereits seit dem Jahr 2005 steht die Online-Version der gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) ursprünglich als CD-ROM konzipierten Spielesammlung „TrioLinguale“ unter www.trioLinguale.eu zur Verfügung. Durchgehend auf Deutsch, Tschechisch und Polnisch bietet die Website nun bereits über 60 Anleitungen zu Spielen aus dem Bereich der Sprachanimation. TrioLinguale dient dazu, die tschechische und polnische Sprache auf spielerische Art näherzubringen.

Im Rahmen von zwei Arbeitstreffen (in Kooperation mit dem DPJW) mit Sprachanimateur/-innen aus Deutschland, Polen und Tschechien wurden im Jahr 2010 Vorarbeiten geleistet, um die gesamte Website sowohl inhaltlich und strukturell als auch technisch komplett überarbeiten zu können. Im Frühjahr 2011 wird dieser Web-Relaunch vermutlich erfolgreich abgeschlossen werden. Dann werden sich auch die von Tandem geschuldeten Sprachanimateur/-innen mit eigenen Profilen auf www.trioLinguale.eu vorstellen können. ■

3 Öffentlichkeitsarbeit

Damit die Möglichkeiten, welche die Angebote des Koordinierungszentrums beinhalten, genauso sichtbar werden wie die Erfolge, die Tandem mit seiner Arbeit erzielt, spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle.

Im Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit dominieren die Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag in München (12.-16.05.2010) und der 4. Parlamentarische Abend der Internationalen Jugendarbeit in Berlin (20.05.2010) das erste Halbjahr, während die Überarbeitung der Webseite www.tandem-org.de in der zweiten Jahreshälfte im Vordergrund stand.

Nachdem rund die Hälfte der insgesamt 500.000 ÖKT-Besucher/-innen junge Menschen waren, konnten die Tandem-Mitarbeiter/-innen viele neue Interessent/-innen über den deutsch-tschechischen Jugendaustausch informieren und neue Kontakte knüpfen. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit – Koordinierungszentrum

Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – ConAct; Deutsch-Polnisches Jugendwerk, DPJW; Deutsch-Französisches Jugendwerk, DFJW; Ostseejugendsekretariat und Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, DRJA – war sehr positiv. Die erfolgreiche Zusammenarbeit setzte sich gut eine Woche später beim 4. Parlamentarischen Abend in Berlin fort. In Berlin waren auch IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland und Jugend für Europa mit an Bord. Ziel war es, den Abgeordneten einen Einblick in das Bildungspotenzial der internationalen Jugendarbeit zu ermöglichen, was den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe auch gelungen ist.

Die Überarbeitung der Website www.tandem-org.de war das zentrale Thema der folgenden Monate. Aufgrund der Menge an Inhalten, die neu strukturiert und zum Teil neu geschrieben werden mussten, dauerte die Arbeit an der Webpräsenz länger als ursprünglich angedacht. Der Relaunch musste daher auf Ende Februar 2011 verschoben werden.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Besucher/-innen gesamt: 35.310	9,29 % (3.281)	9,24 % (3.263)	11,08 % (3.913)	10,30 % (3.636)	9,15 % (3.231)	9,33 % (3.293)
Seitenaufrufe gesamt: 98.159	9,01 % (8.844)	8,75 % (8.588)	10,33 % (10.135)	10,12 % (9.934)	8,86 % (8.698)	9,04 % (8.870)
Durchschnittliche Anzahl von Seitenaufrufen/Besucher/-in: 2,78	2,70	2,63	2,59	2,73	2,69	2,69
Neue Besuche in Prozent: im Durchschnitt 58,30	66,02 %	63,75 %	63,69 %	62,13 %	65,40 %	58,73 %

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Besucher/-innen gesamt: 35.310	7,64 % (2.699)	4,37 % (1.543)	8,14 % (2.874)	9,29 % (3.282)	9,52 % (3.361)	2,65 % (934)
Seitenaufrufe gesamt: 98.159	7,94 % (7.791)	5,39 % (5.293)	9,11 % (8.939)	9,35 % (9.178)	9,64 % (9.460)	2,47 % (2.429)
Durchschnittliche Anzahl von Seitenaufrufen/Besucher/-in: 2,78	2,89	3,43	3,11	2,80	2,81	2,60
Neue Besuche in Prozent: im Durchschnitt 58,30	46,65 %	39,34 %	54,91 %	57,68 %	62,01 %	59,31 %

3.1 Information und Beratung

3.1.1 Webseite www.tandem-org.de

Damit die Besucher/-innen der Webseite www.tandem-org.de noch einfacher und schneller auf die von ihnen gewünschten Inhalte zugreifen können, wurde im Sommer 2010 mit dem Relaunch der Webpräsenz begonnen. Die Neugestaltung erwies sich aufgrund der vielen Inhalte als aufwendiger als geplant, sodass die Freischaltung der neuen Seiten auf Februar 2011 verschoben werden musste.

Seit 1. Januar 2010 werden die Zugriffe auf die Tandem-Webpräsenz mit einem neuen Instrument erfasst – was eine differenziertere Analyse ermöglicht.

Verglichen mit den Werten der Vorjahre, in denen der Webpace von Tandem (www.tandem-org.de, Tandem-Kurier, Kontaktbörse) mit einem anderen Analyseinstrument evaluiert wurde, hat sich das Verhalten der Besucher/-innen nicht geändert. Nach den besonders besucherstarken Monaten März, April kommt es in den Sommerferien zu einem starken Rückgang. Mit einem Besucherwert von 4,37 % ist der Monat August der schwächste; die durchschnittliche Besuchszeit ist hingegen am längsten. Mit 03:05 Minuten übersteigt sie den durchschnittlichen Jahreswert von 02:01 um über eine Minute. Dieser Wert weist darauf hin, dass die Besucher/-innen die ruhigen Sommerwochen für

das gezielte Sammeln von Informationen nutzen. Untermauert wird diese Annahme durch den Wert der neuen Besucher/-innen auf www.tandem-org.de, der im August bei 39,34 % liegt, während der Jahresdurchschnitt 58,30 % beträgt.

Eine Analyse der Schlüsselwörter, die die Besucher/-innen auf die Webseite von Tandem Regensburg führen, hat ergeben, dass Tschechisch lernen, Landeskunde Tschechien und die aktuellen Tandem-Termine Themen sind, die die Besucher/-innen am meisten interessieren.

3.1.2 Newsletter „Tandem-Kurier“

Informationen kompakt bietet der Newsletter „Tandem-Kurier“. Er erscheint alle vier bis sechs Wochen und informiert über die Arbeit des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch. Im „Tandem-Kurier“ veröffentlicht werden auch Ausschreibungen anderer Akteure in der deutsch-tschechischen beziehungsweise internationalen Jugendarbeit, ebenso wie aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen im Nachbarland. Der „Tandem-Kurier“ ist das wichtigste Informationsmedium des Koordinierungszentrums.

Die Zahl der Abonnent/-innen konnte im Berichtszeitraum gesteigert werden. Im Vergleich zum Jahr 2009 stieg die Zahl der Adressen um knapp 300 auf 2568 (Stand: 14. Dezember 2010).

So ist das Jahr 2010 das vierte in Folge, in dem mindestens 200 Abonnent/-innen mehr als im Vorjahr den „Tandem-Kurier“ beziehen. Ein erfreulicher Aufwärtstrend!

3.1.3 Kontaktbörse

Mit der Online-Kontaktbörse, die seit Anfang 2009 von der Kontaktlotsin Jana Věžníková betreut wird, unterstützt Tandem die Suche nach Partner-einrichtungen, -organisationen und -schulen im Nachbarland. Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Bildungssysteme in beiden Ländern ergeben sich stark auseinander gehende Anfrageschwerpunkte. Schwierig ist die Messung des Erfolgs in Gestalt der real vermittelten Partnerschaften. Dennoch hat sich, wie bei Nachfragen bestätigt wird, die Online-Kontaktbörse als Mittel zur Intensivierung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit bewährt.

Neue Registrierungen

Neue Einträge zum 22.12.2010 in Tschechien: 26; in Deutschland: 29. Das sind 36 Registrierungen weniger als im Jahr 2009. Die Anzahl der tschechischen Anfragen ist um 31 gesunken, die Anzahl der deutschen Anfragen um 5.

Steigendes Interesse an Partnern haben im Vergleich zu 2009 deutsche Schulen (+12).

Neue Registrierungen aus Tschechien:

	(Vergleich 2009)	
Einzelanfragen	1	(-3)
Schulen	23	(-23)
Vereine	0	(-4)
Andere Institutionen	2	(-1)
Gesamt	26	(-31)

Neue Registrierungen aus Deutschland:

	(Vergleich 2009)	
Einzelanfragen	2	(-7)
Schulen	15	(+12)
Vereine	4	(-6)
Andere Institutionen	8	(-4)
Gesamt	29	(-5)

Verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2006 bis 2009

Zum 22.12.2010 wurden insgesamt 87 Registrierungen aus den Jahren 2006, 2007, 2008 und 2009 verlängert. Das heißt, dass diese weiterhin

an einer Partnerorganisation, Partnerschule oder Einzelpersonen interessiert sind. Die restlichen Registrierungen wurden aus verschiedenen Gründen aus der Kontaktbörse rausgenommen: sie haben einen Partner gefunden, sie haben auf die Frage nach Verlängerung nicht reagiert, die E-Mail-Adressen sind nicht mehr aktiv oder andere Gründe.

Verlängerte Registrierungen aus Tschechien (aus den Jahren 2006 bis 2009):

Einzelanfragen	3
Schulen	44
Vereine	4
andere Institutionen	3
Gesamt	53

Verlängerte Registrierungen aus Deutschland (aus den Jahren 2006 bis 2009):

Einzelanfragen	4
Schulen	3
Vereine	15
andere Institutionen	11
Gesamt	33

Stand der Kontaktbörse insgesamt: neue Registrierungen plus verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2006 bis 2009

Die Kontaktbörse beinhaltet zum 22.12.2010 insgesamt 141 aktive Einträge. Das sind 10 Einträge weniger als am 31.12.2009 (s. Bericht – Stand der Kontaktbörse für den Zeitraum 1.1.2009 – 31.12.2009).

Registrierungen aus Tschechien:

	(Vergleich 2009)	
Einzelanfragen	4	(-1)
Schulen	67	(-7)
Vereine	5	(-5)
Andere Institutionen	6	(-1)
Gesamt:	82	(-14)

Registrierungen aus Deutschland:

	(Vergleich 2009)	
Einzelanfragen	6	(-7)
Schulen	18	(+14)
Vereine	19	(+0)
Andere Institutionen	16	(-3)
Gesamt:	59	(+4)

3.2 Publikationen

Do kapsy (10. Auflage)



Nachdem bereits im Jahr 2001 die 1. Auflage des beliebten deutsch-tschechischen Sprachführers „Do kapsy/Für die Hosentasche“ erschien, wurde im Jahr 2010 die 10. Ausgabe mit weiteren 10.000 Exemplaren gedruckt. Die Gesamtauflage liegt nun bei 65.000 Exemplaren.

Von den 7.000 Exemplaren, die pro Jahr durchschnittlich benötigt werden, wird etwa ein Drittel im Rahmen von Infoveranstaltungen und Messen an Interessent/-innen kostenlos verteilt, während ca. zwei Drittel (für 1,00 Euro / Stück) bei Tandem bestellt werden, wobei die Bestellungen sehr oft in Klassenstärke erfolgen.

Abnehmer/-innen sind vor allem Lehrkräfte sowie Jugendleiter/-innen, die sich vor oder bei deutsch-tschechischen Begegnungs- oder Austauschmaßnahmen mit der Sprache des Partnerlandes vertraut machen wollen. Aufgrund des stetig wachsenden Bekanntheitsgrads wird „Do kapsy“ auch von dem deutsch-tschechischen Jugendaustausch nicht nahestehenden Institutionen und Einzelpersonen angefordert und erschließt dadurch weitere Zielgruppen für die Angebote von Tandem.

Tandem-Jahresprogramm 2010



Eine Kernaufgabe des Koordinierungszentrums ist die Durchführung von Seminaren und Fortbildungen. Um am deutsch-tschechischen Jugendaustausch Interessierten einen schnellen Überblick über das komplette Tandem-Seminarangebot zu geben, wurde die Broschüre „Tandem-Jahresprogramm 2010“ erstellt.

Unterteilt auf die einzelnen Arbeitsbereiche konnten die Leser/-innen gezielt nach für sie relevanten Seminaren suchen. Die 10.000 Exemplare wurden an Adressen im gesamten Bundesgebiet verschickt oder bei Tandem-Veranstaltungen verteilt.

Tätigkeitsbericht 2009

Der Tandem-Tätigkeitsbericht 2009 stieß auf erfreulich große Resonanz. Die knapp 80-seitige Ausgabe gibt einen Überblick über die geleistete Arbeit der Teams von Tandem Regensburg und Tandem Pilsen. Den deutschen und den tschechischen Teil in einer Ausgabe zu drucken, ist inzwischen Tradition – die sehr gut ankommt.



Broschüre „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“

Zehn Jahre „Freiwillige Berufliche Praktika“ – ein Jubiläum, das nicht nur gefeiert, sondern auch in einer Broschüre festgehalten wurde. In Zusammenarbeit mit den Kolleg/-innen in Pilsen entstand eine zweisprachige Broschüre, die zum einen allgemeine Informationen zum Programm, zum anderen einen realen Einblick in das Programm liefert, da viele Personen darin zu Wort kommen.



Die Publikation „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ wurde im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung in der Deutschen Botschaft in Prag am 10. Juni 2010 getauft.

Tandem-Infolyer

Informationen über die zentralen Arbeitsbereiche von Tandem finden Interessierte in den Flyern, die für jeden Arbeitsbereich vorliegen. Die sechsseitigen, zweisprachigen Flyer geben Auskunft über die einzelnen Arbeitsbereiche im Allgemeinen sowie über die Themen Förderung, Anmeldefristen und Kontaktpersonen. Die Flyer können auch auf der Webseite www.tandem-org.de heruntergeladen werden.



Zweisprachiger Tandem-Flyer



„Wer wir sind“ und „Was wir tun“ – darüber gibt der zehnteilige, zweisprachige Tandem-Flyer Auskunft. Er richtet sich primär an Neulinge in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit und dient als Wegweiser durch das umfangreiche Programm- und Projektangebot von Tandem. Schnell hat der Leser / die Leserin einen Überblick über Tandem gewonnen und kann sich mit konkreten Fragen an die entsprechende Kontaktperson wenden. Der zweisprachige Tandem-Flyer kann auf der Webseite www.tandem-org.de heruntergeladen werden.

Broschüre Landeskunde Tschechien



Die Broschüre „Landeskunde Tschechien“ (2.Auflage) informiert über Land und Leute. Von „A“ wie Aufenthaltsgenehmigung über „I“ wie Interkulturelle Kommunikation bis hin zu „Z“ wie Zoll werden Themen angeschnitten, die vor allen Dingen für junge Menschen aus Deutschland von Interesse sind. Komplettiert wird

das Informationsangebot durch ausgewählte Linktipps. Die Broschüre eignet sich bestens als Vorbereitung auf eine deutsch-tschechische Begegnungsmaßnahme beziehungsweise einen (längeren) Aufenthalt in Tschechien.

Give-aways

Tandem ist bei Infotagen und Messen im gesamten Bundesgebiet vertreten. Neben den umfangreichen Infomaterialien werden auch nützliche Werbeträger verteilt: Kugelschreiber, Post-its (Haftnotizen), T-Shirts, Büroklammern, Baumwolltaschen und für ausgewählte Gäste und Kooperationspartner USB-Sticks im Scheckkartenformat.

3.3 Messen und Infotage

didacta (16.-23.03.2010, Köln)

Die didacta als die größte und wichtigste europäische Fachmesse für die Bildungswirtschaft stellt eine sehr gute Plattform für die mit dem internationalen Schüleraustausch befassten

Institutionen dar. Tandem hat daher das Angebot des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gerne angenommen, sich zwei Tage als Gast auf der Standfläche des Ministeriums zu präsentieren.

2. Ökumenischer Kirchentag in München (12.-16.05.2010)

Zum 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München trafen sich rund 500.000 Menschen aus der ganzen Welt. An fünf Tagen – 12. bis 16. Mai 2010 – fanden rund 3.000 Veranstaltungen statt. Ein Anziehungspunkt war die „Agora“ in der Messe München (13.-15.05.2010), auf der auch die Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland über ihre Arbeit informierten. In direkter Nachbarschaft zum Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – ConAct und zum Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) informierten Mitarbeiter/-innen von Tandem mit Unterstützung von Tandem-Juniorteamer/-innen über die Arbeitsprogramme und Projekte des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch. Die „Agora“ erwies sich als geeigneter Ort, um mit vielen engagierten (jungen) Menschen in Kontakt zu treten und neue Interessent/-innen



Tandem auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München

für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu gewinnen. Auf der Bühne der Messehalle wurde die deutsch-tschechische Sprachanimation präsentiert.

4. Parlamentarischer Abend der Internationalen Jugendarbeit in Berlin (20.05.2010)

Zum vierten parlamentarischen Abend der Internationalen Jugendarbeit in Berlin kamen rund 160 Gäste, darunter zahlreiche Abgeordnete und Spitzenvertreter/-innen der (internationalen) Jugendarbeit in die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen. Der Abend stand unter dem Motto „Neue Bildung braucht das Land“. Im Kontext eines zusammenwachsenden Europas und der weltweiten wirtschaftlichen, sozialen und medialen Vernetzung machten die Veranstalter auf die besonderen Bildungschancen in der internationalen Jugendarbeit aufmerksam. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues, und Prof. Klaus Schäfer, Abteilungsleiter im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, betonten in ihren Statements den hohen Stellenwert der nicht-formalen Bildung.

In drei Arbeitsgruppen diskutierten anschließend Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe mit Parlamentarier/-innen in drei Arbeitsgruppen die Themen „International involviert – freiwillig engagiert?“, „Mobilität fördern – Europa für alle“



Der vierte parlamentarische Abend der internationalen Jugendarbeit in Berlin stand unter dem Motto „Neue Bildung braucht das Land“

und „Interkulturell lernen, Integration leben“. Die Debatten ermöglichten den Abgeordneten einen umfassenden Einblick in das Bildungspotenzial der internationalen Jugendarbeit.

Weitere Infoveranstaltungen und Messen

- 61. Sudetendeutscher Tag in Augsburg, 22./23.05.2010

Die Sudetendeutsche Jugend (SdJ) hatte Tandem eingeladen, die Programme und Projekte des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch an ihrem Messestand vorzustellen.

- Tag der offenen Tür im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin, 21./22.08.2010

Die Bundesregierung, der Bundestag und das Bundespresseamt laden einmal pro Jahr zum Tag der offenen Tür in allen Ministerien ein. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem informierte im BMFSFJ über seine Programme und Projekte. Allerdings war die Resonanz nicht so groß wie erhofft, da der Tag der offenen Tür im BMFSFJ überwiegend von Senior/-innen wahrgenommen wurde.

- Internationale Bildungsmesse „avanti“ in Darmstadt, 11.11.2010

Über 2.500 Schüler/-innen, Student/-innen und Auszubildende besuchten am 11. November 2010 die Messe „avanti“ im Justus-Liebig-Haus in Darmstadt, um sich über mögliche Wege ins



Bei der Bildungsmesse „avanti“ in Darmstadt informierten sich die Besucher/-innen am Tandem-Stand primär über den Europäischen Freiwilligendienst (EVS), über das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ sowie über das zweisprachige Jugendportal www.ahoj.info

Ausland zu informieren. Am Stand des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem bestand großes Interesse an den Themen Europäischer Freiwilligendienst (EVS), dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ sowie am deutsch-tschechischen Jugendportal www.ahoj.info.

- **Jugendfachmesse „Ich bin dann gezz ma wech“ in Essen, 19.11.2010**

„Ahoj!“ – das Klang für viele Besucher/-innen der Jugendfachmesse „Ich bin dann gezz ma wech“ im Jugendzentrum Essen doch eher nach Nord-europa als nach Tschechien. Unter dem Motto „Czech it out“ machte Tandem den jungen Gästen Lust auf Land und Leute und informierten über die verschiedenen Programme und Projekte von Tandem.

- **23. Expolingua in Berlin, 19. - 21.11.2010**

Mehr als 13.000 Besucher/-innen kamen ins Russische Haus der Wissenschaft und Kultur, Berlin, um sich bei 182 Ausstellern aus 26 Ländern über Möglichkeiten des Fremdsprachenlernens und -lehrens zu informieren. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, das sich einen Stand mit dem Tschechischen Zentrum Berlin teilte, informierte unter anderem über die Methode der deutsch-tschechischen Sprachanimation. Darüber hinaus gab es im Rahmen der „Piccolingo“-Kampagne zum frühen Fremdspracherwerb zwei deutsch-tschechische Sprachanimationen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

- **5. Infobörse „Hessen total international 2010“ in Wiesbaden, 27.11.2010**

Der Hessische Jugendring hatte am 27. November 2010 zur 5. Infobörse „Hessen total international“ im Kulturforum Wiesbaden eingeladen. Unter dem Motto „Gemeinsam die Welt entdecken“ präsentierte auch das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem seine Angebote im Bereich Jugend- und Schüleraustausch.

3.4 Pressearbeit

Bei den meisten Terminen mit Politikern und Politikerinnen waren Journalistinnen oder Journalisten dabei, um über den Meinungsaustausch zu berichten. Eine Pressekonferenz zur Halbzeit des Projekts „Von klein auf“ (06.07.2010) wurde in Interviewform im Hörfunksender Bayern 1 und als Bericht in der regionalen Presse wiedergegeben.

Erstmals gelang es Tandem, in der überregionalen Presse prominent unterzukommen. Die Süddeutsche Zeitung druckte in ihrer Sonderveröffentlichung zur Stadt Regensburg als Tor



Tandem als „Sozialnetzwerker“ in der Süddeutschen Zeitung

nach Ostmitteleuropa (Mai 2010) eine Extra-seite über Tandem unter der Überschrift „Die Sozialnetzwerker“.

Eine ganze Seite zu Tandem ergab auch ein Gespräch mit einer Redakteurin der Donaupost (05.05.2010). Bei Tandem-Veranstaltungen wie der Geburtstagsfeier „10 Jahre Freiwillige Berufliche Praktika“ waren Pressevertreter/-innen geladen und berichteten anschließend über das Event.

Darüber hinaus informierten im Jahr 2010 zwölf Pressemitteilungen über aktuelle Aktivitäten des Regensburgsberger Koordinierungszentrums:

- **Deutsch-Tschechischer Jugendrat tagt in Regensburg (03.03.2010)**
- **Regensburg Zentrum der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit (10.03.2010)**
- **„Thema Nachbarsprache muss mehr in den Vordergrund“ (29.03.2010)**
MdL Tanja Schweiger (FW) besuchte Tandem Regensburg und versprach Unterstützung
- **Kreative Köpfe beim Seminar „Macht euch selbst ein Bild!“ (15.04.2010)**
Junge Menschen aus Deutschland und Tschechien stellten beim www.ahoj.info-Seminar Klischees und Stereotype in Bezug auf die Nachbarn infrage

- **Internationale Jugendarbeit (IJA) präsentiert sich beim 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München (10.05.2010)**
- **„Krtek“ – so heißt der kleine Maulwurf auf Tschechisch (16.06.2010)**
Erzieherinnen aus der Region Bayerischer Wald – Šumava besuchten Kindergärten im Nachbarland
- **10 Jahre erfolgreiche Praktika (02.07.2010)**
- **„Tschechisch ist ein Kinderspiel!“ (06.07.2010)**
Halbzeit des Projekts „Von klein auf – Odmalicka“
- **Die Wiedervereinigung aus verschiedenen Perspektiven (27.09.2010)**
Deutsch-französisch-tschechisches Seminar – Tandem lädt ein

- **Die Nachbarsprache in die Kindergärten bringen (25.10.2010)**
Deutsche und tschechische Erzieherinnen trafen sich bei einer gemeinsamen Fortbildung zum Thema „Früher Fremdspracherwerb“
- **Zu Besuch in tschechischen Kindergärten (24.11.2010)**
159 deutsche und tschechische Erzieherinnen nahmen an sechs Informationsreisen im Nachbarland teil
- **Pfiffiger ahoj.info-Kalender bei launiger Feier getauft (13.12.2010) ■**

4 Projekte

4.1 Jugendinformation ahoj.info

Seit der Freischaltung im Jahr 2003 ist das deutsch-tschechische Jugendportal www.ahoj.info ständig in Bewegung. Der Schnellebigkeit des Mediums Internet ist es geschuldet, dass das Portal nie abgeschlossen sein kann. Vielmehr gleicht es einer großen Baustelle, auf der ständig Neues passiert.

Als Informationsportal bietet www.ahoj.info jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien wertvolle Tipps zu den Themen Reisen, Sprache,



www.ahoj.info ist ein Mitmachportal für junge Menschen aus Deutschland und Tschechien

Studium, Freiwilligendienst und Arbeit im Nachbarland sowie aktuelle Infos und interessante Artikel aus der deutsch-tschechischen Welt. Darüber hinaus bietet es als Mitmachportal den Nutzer/-innen die Möglichkeit, sich selbst einzubringen, eigene Artikel und Kommentare zu schreiben und/oder an den Aktionen von www.ahoj.info teilzunehmen.

Betreut wird das Portal von jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien, die in den Tandem-Büros in Pilsen und Regensburg jeweils für ein Jahr ihren Europäischen Freiwilligendienst (EVS) absolvieren. Unterstützt werden sie von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der beiden Tandem-Büros.

Zu den primären Zielen des [ahoj.info](http://www.ahoj.info)-Teams gehört es, den Bekanntheitsgrad des Portals zu erhöhen und die Nutzer/-innen zur Partizipation anzuregen. Im Jahr 2010 wurden sowohl erfolgreiche Aktivitäten der Vorjahre weitergeführt, als auch langfristige Maßnahmen in Angriff genommen, um die Nutzerfreundlichkeit des Portals nachhaltig zu steigern.

Die wichtigsten Schritte dabei waren – im Überblick:

- *Evaluation der Seiten durch das ahoj.info-Team, Nutzer/-innen und externe Experten zur Vorbereitung einer Umgestaltung des Portals*
- *Mitmachaktionen für die User/-innen des Portals (Weihnachtsrätsel, Fotowettbewerb und Landeskunde-Quiz)*
- *Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Schulen sowie mit deutsch-tschechischen Verbänden und Organisationen*
- *Einsatz bewährter und neuer Werbemittel (Flyer, Postkarten, Magnete, Buttons, USB-Sticks, T-Shirts)*
- *Schulung von Online-Redakteur/-innen bei zwei ahoj.info-Seminaren*
- *verstärkte Vernetzung mit anderen Online-Community-Angeboten (Facebook, YouTube, rajče)*
- *Präsentation des Jugendportals auf diversen Messen und Veranstaltungen (s. o.)*

ahoj.info-Seminare

Neben der Betreuung und Weiterentwicklung des zweisprachigen Internetportals organisierten die EVS-Freiwilligen zwei Seminare für junge Menschen, eines in Deutschland, eines in Tschechien. Nachdem im Jahr 2009 der thematische Schwerpunkt auf Europa lag, stand im Berichtszeitraum die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema deutsch-tschechische Begegnungen im Vordergrund. Die Seminare boten den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, sich auch außerhalb der virtuellen Welt kennenzulernen und gemeinsam kreativ zu werden. Gleichzeitig erfuhren sie, wie sie sich auf www.ahoj.info registrieren und das Portal selbst als Online-Redakteur/-innen mitgestalten können – eine Möglichkeit, die von einigen Teilnehmer/-innen sofort genutzt wurde.



Szene vom ahoj.info Videoworkshop in Waldmünchen

Das erste Seminar fand vom 9. bis 11. April 2010 in Čelákovice bei Prag statt. Die jungen Menschen hatten die Möglichkeit, Jugendliche aus dem Nachbarland kennenzulernen, gemeinsam Klischees und Stereotype in Bezug auf die Nachbarn infrage zu stellen und selbst etwas zum Thema „Macht euch selbst ein Bild!“ zu gestalten. Die zweite Veranstaltung, ein Videoworkshop mit dem Titel „Neben- oder Miteinander?“, fand vom 4. bis 6. Juni 2010 in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen statt. Beide Seminare bekamen von den Teilnehmer/-innen gute bis sehr gute Bewertungen.

Projekt „ahoj.info-Jahreskalender“

Als eigenständiges Projekt erarbeiteten die EVS-Freiwilligen eine Publikation, einen Taschenkalender. Der Zeitplaner bietet einerseits unterhaltsame Infos über Tschechien / Deutschland, EVS und [ahoj.info](http://www.ahoj.info), andererseits dient er als praktisches Give-away. Das Besondere an dem Wochenkalender im Format A6 ist, dass er für jedes beliebige Jahr verwendet werden kann, da nur die Wochentage vorgegeben sind und Monatsnamen und Kalendertage von den Benutzer/-innen selbst eingetragen werden. Der [ahoj.info](http://www.ahoj.info)-Taschenkalender wurde im Rahmen einer launigen Feier am 9. Dezember 2010 getauft. Knapp 40 Gäste aus Deutschland und Tschechien waren der Einladung nach Pilsen gefolgt, um mit den EVS-Freiwilligen von Tandem auf das erfolgreiche Projekt anzustoßen.

4.2 Projekt „Von klein auf – Odmalička“

Das EU-finanzierte Projekt „Von klein auf – Odmalička“ unterstützt die Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten. Mit regionalen Veranstaltungen, vielfältigen Informationsangeboten und unbürokratischen Förderprogrammen begleitet Tandem Erzieherinnen und Kinder auf ihrem Weg über die deutsch-tschechische Grenze. Regelmäßige Begegnungen und Angebote zum frühen Fremdspracherwerb bieten den Kindern die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu schließen und erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben.

Im zweiten Projektjahr des aktuellen Projekts 2009 – 2011 lag der Schwerpunkt auf grenzüberschreitenden Informationsreisen und auf halbtägigen Sprachanimationen in Kindergärten.

Sprachanimationen in Kindergärten

„Ahoj!“ und „Hallo!“ – diese beiden Begrüßungen lernten bereits 1.250 Kinder in 52 Kindergärten in Bayern, Sachsen und Tschechien. Bei einmaligen halbtägigen Sprachanimationen konnten die Kinder und ihre Erzieherinnen die Nachbarsprache spielerisch kennenlernen und ihre Scheu vor den „fremden“ Wörtern ablegen. Die Methode der Sprachanimation wurde von Tandem speziell für den Vorschulbereich überarbeitet und wird nun von ausgebildeten Sprachanimatoren/-innen in den deutschen und tschechischen Kindergärten eingesetzt. Ziel ist es, die Kinder und auch ihre Eltern und Erzieherinnen für die Nachbarsprache zu begeistern und sie für weitere Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache zu motivieren.



Sprachanimation wird jetzt auch in Kindergärten eingesetzt

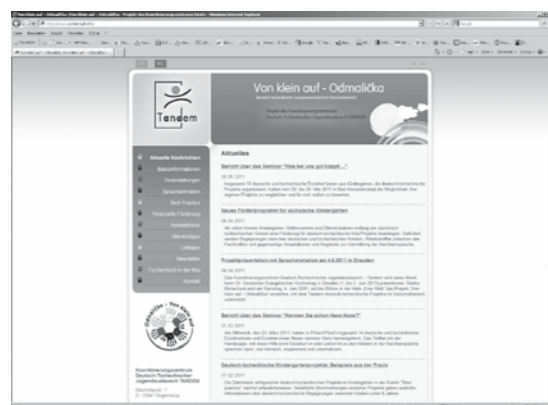
Im Rahmen des Projekts sollen Sprachanimationen in insgesamt 80 Einrichtungen durchgeführt werden.

Kontaktbörse und Kontaktvermittlung

Eine der wichtigsten Aufgaben des Projekts ist die Initiierung neuer Partnerschaften zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten. Zur Vermittlung der Kontakte dient die Online-Kontaktbörse auf www.vonkleinauf.info, in welcher zur Zeit fast 30 Kindergärten mit Interesse an einer Partnereinrichtung im Nachbarland eingetragen sind. Die Projektmitarbeiterinnen suchen aktiv nach geeigneten potenziellen Partnereinrichtungen in der jeweiligen Region und unterstützen die „jungen Partnerschaften“ bei ihren ersten Schritten. Zudem entstehen Partnerschaften auch im Rahmen der regionalen Inforeisen durch Kontaktvermittlung vor Ort.

Internetseiten www.vonkleinauf.info und Newsletter

Die projekteigenen Internetseiten www.vonkleinauf.info und www.odmalicka.info wurden im Jahr 2010 umfassend erweitert und aktualisiert. Neu sind vor allem die detaillierten Berichte über ausgewählte deutsch-tschechische Kindergartenprojekte in der Rubrik „Best Practice“. Diese sollen an konkreten Beispielen die vielfältigen Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Vorschulbereich zeigen. Vollständig aktualisiert und ergänzt wurden in der Rubrik „Literaturtipps“ die Kapitel „Fachliteratur“ und „Arbeitsmaterialien zur Vermittlung der deutschen und tschechischen Sprache für Kinder unter 6 Jahren“. Die Internetseiten verzeichnen in einem halben Jahr etwa



Die projekteigenen Internetseiten www.vonkleinauf.info und www.odmalicka.info wurden im Jahr 2010 umfassend erweitert und aktualisiert

3.300 Besuche, jede/r Besucher/-in schaut im Durchschnitt 3,5 Seiten an. Auf den Internetseiten steht als Download auch der Newsletter des Projekts zur Verfügung, der viermal im Jahr per E-Mail an etwa 420 Abonnenten/-innen aus Deutschland und Tschechien verschickt wird.

Evaluation deutsch-tschechischer Kita-Projekte

Zu den Zielen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ gehört auch die Durchführung einer überregionalen wissenschaftlichen Evaluation deutsch-tschechischer Kita-Projekte. Im Jahr 2010 wurde eine einschlägige Konzeption der Evaluation ausgearbeitet. Mit dieser Konzeption wurden wissenschaftliche Institute in Deutschland und Tschechien zur Vorlage von Angeboten zur Durchführung der Evaluation aufgefordert. Die Evaluation soll im 1. Halbjahr 2011 realisiert werden und sich mit der Frage befassen, welchen Beitrag grenzüberschreitende Projekte im Vorschulbereich für die teilnehmenden Kinder, Eltern und Fachkräfte leisten.

Veranstaltungen des Projekts

Im Jahr 2010 wurden im Rahmen des Projekts vier regionale Informationsreisen und ein themenorientiertes Seminar für Erzieherinnen und Lektorinnen der Nachbarsprache angeboten. Die regionalen Informationsreisen für Erzieherinnen mit Hospitationen im Nachbarland fanden 2010 in folgenden Regionen statt:

■ Informationsreise in der Region Elbe / Labe

Datum: 14. – 16. März 2010

Ort: Heidenau, Ústí nad Labem u. a.

TN: 25 Erzieher/-innen aus den Landkreisen Weißeritzkreis, Sächsische Schweiz, Bautzen, Teplice, Ústí nad Labem und Děčín

■ Informationsreise in der Region Neiße / Nisa

Datum: 2. – 4. Mai 2010

Ort: Seiffhennersdorf, Krásná Lípa u. a.

TN: 27 Erzieher/-innen aus den Landkreisen Bautzen, Löbau-Zittau, Děčín, Česká Lípa, Jablonec nad Nisou und Liberec

■ Informationsreise in der Region Bayerischer Wald / Šumava

Datum: 13. – 15. Juni 2010

Ort: Grafenau, Vimperk u. a.

TN: 28 Erzieher/-innen aus den Landkreisen Freyung-Grafenau, Prachatice und Klatovy

■ Informationsreise in der Euregio Egrensis

Datum: 21. – 23. November 2010

Ort: Hohenberg, Cheb u. a.

TN: 33 Erzieher/-innen aus den Landkreisen Tirschenreuth, Wunsiedel, Hof, Vogtland, Tachov, Cheb, Karlovy Vary und Sokolov

Die Inforeise in der Euregio Egrensis war die letzte von insgesamt sechs regionalen Inforeisen für Erzieherinnen, die im Rahmen des Projekts „Von klein auf – Odmalička“ in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt wurden. Teilgenommen haben insgesamt 159 Erzieherinnen und Kita-Leiterinnen sowie acht Referenten und Referentinnen von den zuständigen Bezirks- und Landratsämtern in den grenznahen Regionen.

Die Veranstaltungen haben jeweils mit einem gemeinsamen deutsch-tschechischen Auftakt nachmittag begonnen, bei dem die Teilnehmerinnen neben Informationen über Tandem und das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ auch einen Einblick in die Methode der Sprachanimation bekommen haben. An konkreten Beispielen konnten sie erfahren, wie Sprachanimation funktioniert und wie diese bei deutsch-tschechischen Projekten eingesetzt werden kann.

Am zweiten und dritten Tag der Veranstaltung folgten halbtägige Hospitationen in Kindergärten in der Nachbarregion. Zuerst haben sich die Erzieherinnen aus den bayerischen bzw. sächsischen Kindergärten auf den Weg über die Grenze gemacht, um die pädagogische Arbeit ihrer Kolleginnen und den Alltag in einem tschechischen Kindergarten kennenzulernen. Am nächsten Tag konnten die Erzieherinnen aus Tschechien in deutschen Kindergärten hospitieren. Nach den Hospitationen haben die Teilnehmerinnen im Rahmen von Reflexions- und Diskussionsrunden ihre Erfahrungen ausgetauscht. Von Mitarbeiterinnen der zuständigen Bezirks- und Landratsämter bekamen sie zudem weitere Informationen zum Vorschulbereich im Nachbarland.

Ziel dieser Inforeisen war die Vermittlung von Kontakten, die Anregung neuer Projekte zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten und der Erfahrungsaustausch zwischen den pädagogischen Fachkräften aus Deutschland und Tschechien.



Im zweiten Projektjahr des aktuellen Projekts 2009 – 2011 lag der Schwerpunkt auf grenzüberschreitenden Informationsreisen und auf halbtägigen Sprachanimationen in Kindergärten

■ Seminar „Deutsch und Tschechisch in unserem Kindergarten“

Datum und Ort: 20. – 22. Oktober 2010 in Hejnice (CZ), TN-Zahl: 23 Teilnehmerinnen aus Deutschland und Tschechien

Bauklötze heißen „kostky“, Puppe heißt „panenka“ und Ball „míč“ – mehr als zwanzig Vokabeln aus dem Kindergartenalltag trugen die Teilnehmerinnen gleich zu Beginn des Seminars „Deutsch und Tschechisch in unserem Kindergarten“ in Hejnice bei Liberec zusammen. Die 23 Teilnehmerinnen aus Deutschland und Tschechien tauschten im Laufe der dreitägigen Veranstaltung in gemischten Arbeitsgruppen nicht nur einzelne Wörter, sondern auch Lieder, Reime, Spiele und Methoden aus ihrer pädagogischen Arbeit aus.

Wie bereits der Titel der Veranstaltung verrät, ging es dabei vor allem um die Vermittlung der Nachbarsprache für Kinder unter sechs Jahren. Neben dem Methoden- und Erfahrungsaustausch stand auch die Arbeit mit altersgerechten Lehr- und Arbeitsmaterialien auf dem Programm der Fortbildung. Die theoretischen Grundlagen, ergänzt durch praxisnahe Beispiele, erläuterte in ihrem Referat Dr. Monika Černá von der Universität in Pardubice. „Das wichtigste Ziel des frühen Fremdspracherwerbs ist die Entwicklung einer positiven emotionalen Beziehung der

Kinder zu der Fremdsprache und den Menschen, die sie sprechen“, fasste sie zusammen. In der anschließenden Diskussion nannten die Teilnehmerinnen die Konkurrenz zu Englischangeboten, die Finanzierungsprobleme und den Mangel an qualifizierten muttersprachlichen Lektorinnen als die größten Hindernisse bei der Vermittlung der Nachbarsprache.

Die Pädagoginnen aus Sachsen, Bayern und Tschechien waren sich jedoch einig: Es geht nicht darum, mit Deutsch- beziehungsweise Tschechisch-Angeboten gegen die Weltsprache Englisch anzukämpfen, sondern darum, im frühen Kindesalter „die Köpfe und die Herzen“ der Kinder für die Nachbarsprache und für das Nachbarland zu öffnen.

Förderprogramm „Von klein auf“

Ergänzend zu dem EU-finanzierten Projekt „Von klein auf – Odmalička“ erhielt Tandem Regensburg für die Jahre 2010 und 2011 jeweils

10.000 Euro von der Bayerischen Staatskanzlei, um deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich zu fördern. Diese Mittel werden im Rahmen des Förderprogramms „Von klein auf“ an bayerische Kindergärten weitergeleitet, die Projekte zum Thema Nachbarland oder Nachbarsprache realisieren. Beantragt werden können die Fördergelder für Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern, für altersgerechte Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache und für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zwischen pädagogischen Fachkräften.

Weitere Informationen zu dem Projekt und zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich, ausführliche Berichte zu den durchgeführten Veranstaltungen und praxisnahe Tipps zur Vermittlung der Nachbarsprache Tschechisch sind auf den projekteigenen Internetseiten www.vonkleinauf.info und www.odmalicka.info zu finden. ■

5 Gremienarbeit

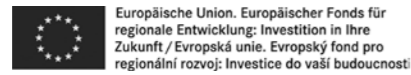
Deutsch-Tschechischer Jugendrat (siehe Seite 5 des Berichts)

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss, das Steuerungsgremium für das Koordinierungszentrum auf der deutschen Seite, tagte am 29.09.2010 in München. Neben den Routinepunkten (Bericht über das laufende Jahr, Skizze für die Planung des kommenden Jahres) wurden bei der Sitzung die Perspektiven der Finanzierung von Tandem diskutiert.

Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings

Wie jedes Jahr wurde dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings im Dezember 2010 die Planung für das Folgejahr (2011) vorgelegt. Auf dieser Grundlage kann der Landesvorstand beschließen, welche Haushaltsmittel für das Koordinierungszentrum zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies ist auch die Basis für den Förderantrag beim BMFSFJ. ■



6 Finanzierung

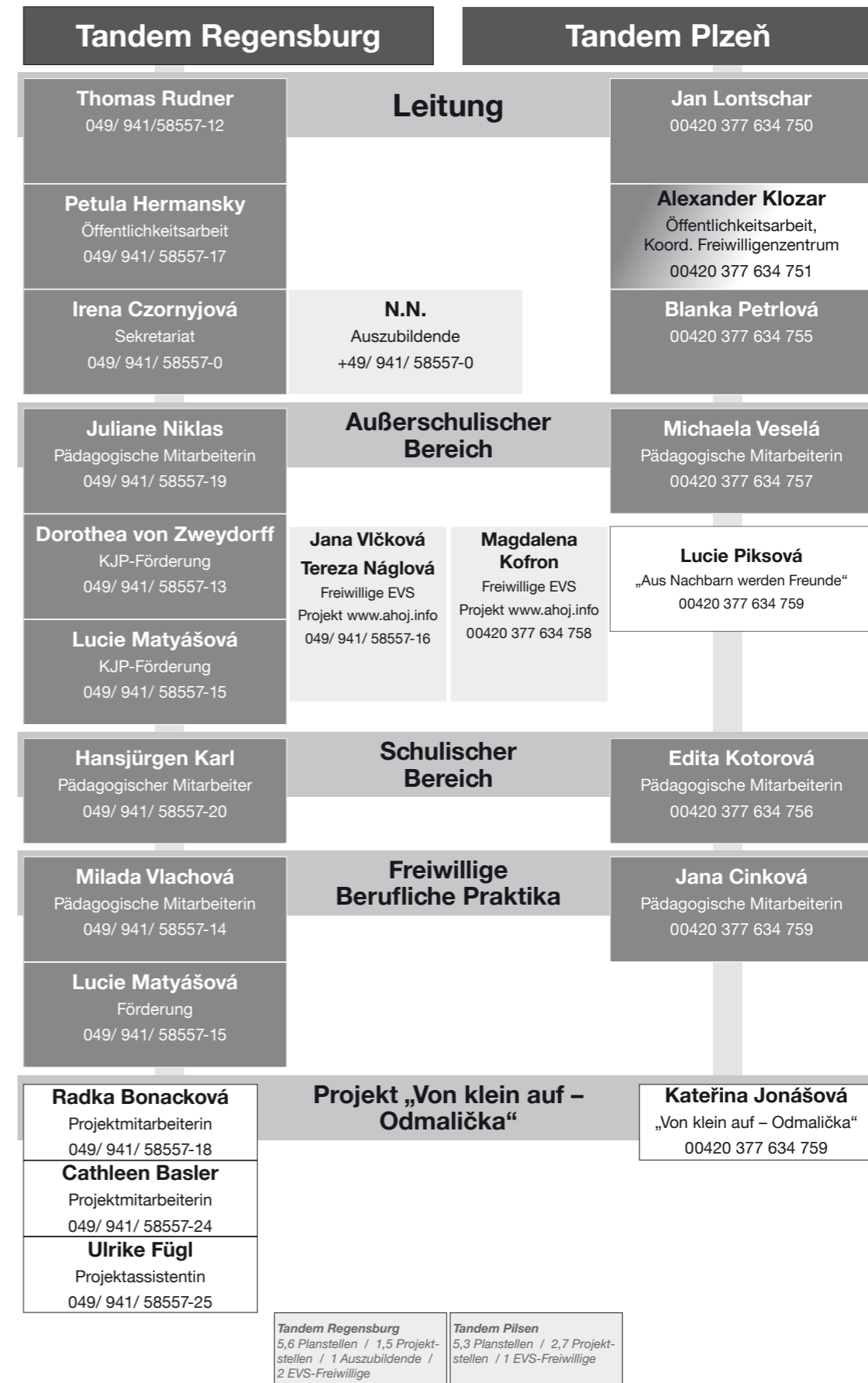
Das Koordinierungszentrum in Regensburg wird in seiner Grundfinanzierung zu 60 % vom Bundesjugendministerium, zu 30 % vom Freistaat Bayern (Jugendprogramm des Freistaats) und zu 10 % vom Freistaat Sachsen getragen. Die KJP-Förderung übernimmt zu 100 % das Bundesjugendministerium, aus den Fördermitteln werden sowohl die Begegnungsprojekte der Träger der Jugendarbeit als auch die Sondermaßnahmen der Tandem-Geschäftsstelle finanziert. Zusätzlich wirbt Tandem für die Förderung der freiwilligen beruflichen Praktika Fördermittel vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie von der Nationalagentur Bildung für Europa (Programm Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci) ein. Die Aktivitäten im Vorschulbereich werden zum großen Teil über EFRE-Mittel (Programm Ziel3/Interreg IV

A) der Europäischen Union finanziert. Darüber hinaus beteiligt sich das Deutsche Jugendherbergswerk, Hauptverband und Landesverband Bayern an der Förderung des Jugendinformationsprojekts www.ahoj.info. Die EVS-Freiwilligen werden aus Mitteln des EU-Programms Jugend in Aktion finanziert, der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz leistete einen Beitrag zum Themenseminar im schulischen Bereich, das Deutsch-Französische Jugendwerk finanzierte ein trilaterales Seminar, die Bayerische Staatskanzlei gibt die Fördermittel für grenznahe Begegnungen im Vorschulbereich.

Die Tabelle gibt über die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Quellen Auskunft:

Finanzierungsquelle	Summe
Kinder- und Jugendplan des Bundes	997.897,36
Jugendprogramm Bayern	135.815,68
Freistaat Sachsen	46.105,22
TN-Beiträge/Einnahmen aus Verkauf etc.	63.457,55
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds	95.410,90
Leonardo da Vinci	60.912,14
Ziel 3/Interreg IV A	89.585,30
Jugend für Europa	9.269,12
DJH	5.000,00
PAD	2.452,49
DFJW	12.311,53
Summe	1.522.823,49

7 Team Tandem



Stand: 1.6.2011

Planstellen

Projektstellen